

mittendrin



PFARRBRIEF DER KATHOLISCHEN PFARRGEMEINDE ST. CYRIAKUS
Duderstadt | Breitenberg | Gerblingerode | Mingerode | Tiftlingerode | Westerode



WEIHNACHTEN 2022

Pfarrbüros in unserer Pfarrgemeinde



BREITENBERG *Hübentalstraße 11*

T 0 55 27 / 84 74 0
(Pfarrbüro Duderstadt)
duderstadt@kath-kirche-untereichsfeld.de



GERBLINGERODE *Gerblingeröder Straße 46*

T 0 55 27 / 84 74 0
(Pfarrbüro Duderstadt)
duderstadt@kath-kirche-untereichsfeld.de



TIFTLINGERODE *Kaplan-Müller-Straße 10*

T 0 55 27 / 84 74 0
(Pfarrbüro Duderstadt)
duderstadt@kath-kirche-untereichsfeld.de



DUDERSTADT *Bei der Oberkirche 2*

T 0 55 27 / 84 74 0
F 0 55 27 / 84 74 31
duderstadt@kath-kirche-untereichsfeld.de

Bürozeiten

Montag 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch 8.00 - 10.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Hinweis: In Ferienzeiten ist das
Pfarrbüro werktags von 9.00
bis 12.00 Uhr erreichbar.



MINGERODE *St.-Andreas-Straße 20*

T 0 55 27 / 87 53
F 0 55 27 / 99 85 68
mingerode@kath-kirche-untereichsfeld.de

Bürozeiten

Dienstag 15.30 - 17.30 Uhr



WESTERODE *Westeröder Straße 27*

T 0 55 27 / 84 74 0
(Pfarrbüro Duderstadt)
duderstadt@kath-kirche-untereichsfeld.de



www.blauer-engel.de/liz195



Impressum

Herausgeber

Kath. Pfarrgemeinde
St. Cyriakus, Duderstadt

Redaktion

Propst Thomas Berkefeld (V.i.S.d.P.),
Bernward, Kerstin und
Stefan Burchard, Edgar Felkl,
Sandra Nolte, Sandra Rudolph,
Barbara Merten, Martina
Werner, Marlen Reinold und
Carola Müller-Dornieden

Gestaltung & Layout

Kerstin und Stefan Burchard

Titelseite

t0m15 / adobe.stock.com

Druck

Gemeindefriede Druckerei
Gr. Oesingen

Auflage

* 5000

Bankverbindung

Sparkasse Duderstadt
DE57 2605 1260 0000 1219 54

VR-Bank Mitte eG
DE79 5226 0385 0200 0038 24

Hinweis

Für den Inhalt der abgegebenen
Berichte und Fotos sind die Verfasser
verantwortlich. Die Berichte und
Fotos geben nicht immer die
Meinung der Redaktion wieder.

Mitarbeiter

PROPOST THOMAS BERKEFELD

05527 / 84740
thomas.berkefeld@bistum-hildesheim.net

PASTOR RAFAL NOWAK

0151 / 68675905
rafal.nowak@bistum-hildesheim.net

KAPLAN BENEDIKT HEIMANN

05527 / 84740
benedikt.heimann@bistum-hildesheim.net

GEMEINDEREFERENTIN

VERENA NÖHREN
05527 / 847415
verena.noehren@bistum-hildesheim.net



Liebe Mitchristen in St. Cyriakus!

Wie mag die Adventszeit, wie mag Weihnachten in diesem Jahr wohl werden? Wird es warm sein in den Wohnungen, oder werden wir möglicherweise gar im Kalten sitzen? Wird alles noch teurer? Wird es eine harte Zeit, vielleicht gar Not geben?

Wird der Krieg in der Ukraine endlos weitergehen, oder wird es dort endlich Frieden geben? Werden die Krisen endlich weniger werden oder wird es noch andere, neue Krisen geben?

Solche oder ähnliche Fragen mögen wohl viele von Ihnen beschäftigen beim Blick in die Zukunft auf die vor uns liegende Zeit, die so merkwürdig ungewiss ist wie schon lange nicht mehr. Fragen beim Blick auf sich selbst oder auf Menschen in der Umgebung, Verwandte, Bekannte, Freunde.

Zuversicht, gar echte Freude mag da vielleicht kaum aufkommen. Und doch: Die Botschaft des Advents und erst recht die Botschaft von Weihnachten ist eine solche Botschaft der Freude. Vielleicht lohnt es, sich gerade jetzt genau daran zu erinnern.

Es ist eine Botschaft der Liebe und vor allem des Friedens: „Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, jeder Mantel, im Blut gewälzt, wird verbrannt, ein Fraß des Feuers.“ So heißt es in der Verheißung in der Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 9,1-6), der ersten Lesung aus dem Alten Testament in der Heiligen Nacht.

Vorangegangen war der Vers: „Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf.“

Für mich, ich hoffe auch für Sie ist genau dies die Botschaft, die Grund zu Vertrauen und Hoffnung schenken kann, auch wenn die äußeren Zeichen dagegen zu sprechen scheinen.

Die Zeit des Advents ist dazu eine gute Zeit der Vorbereitung und der Vergewisserung auf den Grund unserer Hoffnung, nämlich das Kommen Jesu Christi, des Friedensfürsten, in unsere Welt. Er kommt nicht mit Macht und Gewalt, sondern wird geboren als Kind im Stall: Arm, erbärmlich und frierend hat er gerade so der Welt Wärme, Liebe, Freude und echte Zukunft geschenkt.

Es grüßt Sie herzlich

*Ihr
Kaplan Benedikt Heimann*

INHALTSVERZEICHNIS

2 Wer wir sind

3 Begrüßung
von Kaplan B. Heimann

4 Kirche bewegt
Interview mit Diakon G. Jahnke
Abschied Pfarrer R. Griesmayr

8 Klartext
von Propst Thomas Berkefeld
Neue Gottesdienstordnung

10 Im Gespräch
Baum des Lebens
für unser Dekanat

12 Augenblick
Gedanken Propst Berkefeld

14 Termine

18 Gottesdienste Weihnachten

20 Was kommt
Sternsingeraktion 2023

22 Das sind wir
Pannkauentreff und
Seniorentreff in Mingerode

24 Aktuell
Bibelentdecker
Kreuzwallfahrt

25 Was war
Ministrantenwallfahrt
Fronleichnam
Pfarrfest
100 Jahre Kolping Tiftlingerode
St.-Elisabeth-Schule
präsentiert Kinderrechte

33 Stationen des Lebens



Neues Gesicht in der Krankenhausseelsorge

Ein Interview mit Diakon Georg Jahnke

Herr Diakon Jahnke, Sie werden zukünftig den überpfarrlichen Personaleinsatz (ÜPE) in den Pfarrgemeinden St. Cyriakus, Duderstadt, St. Georg Nesselröden und St. Johannes der Täufer Seulingen unterstützen. Möchten Sie den Leserinnen und Lesern der Pfarrmagazine mittendrin und SIXPACK kurz etwas über Ihre Person und Ihren beruflichen Werdegang erzählen?

Mein Name ist Georg Jahnke, ich bin 1955 in Schlesien geboren und aufgewachsen in der Nähe von Schleswig. Nach dem Abitur war ich vier Jahre bei der Bundeswehr. Nach meinem Lehrerstudium mit den Fächern Deutsch und Katholische Theologie war ich 37 Jahre als Lehrer tätig, zwei Jahre in Lübeck und 35 Jahre auf Nordstrand und in Nordfriesland. Seit 42 Jahren sind meine Frau und ich verheiratet und wir haben 36 Jahre auf Nordstrand gewohnt, wo auch unsere drei Söhne aufgewachsen sind.

Nach einem Gespräch mit meinem damaligen Heimatpfarrer habe ich mich 1991 auf den Weg zur Ausbildung zum Ständigen Diakon mit Zivilberuf gemacht. Diese Ausbildung fand noch unter Leitung des Bis-

tums Osnabrück statt, da das Erzbistum Hamburg noch nicht errichtet war.

Im April 1996 wurde ich dann im Erzbistum Hamburg im Mariendom von Erzbischof Dr. Ludwig Averkamp zum Ständigen Diakon mit Zivilberuf geweiht. Im letzten Jahr meiner Diakonenausbildung habe ich die verschiedenen sozialen Brennpunkte kennengelernt, die Alten-, Kranken- und Sterbeseelsorge, die Drogen- und Obdachlosenszene, die Bahnhofsmision und die Hospizarbeit. Über 26 Jahre war ich dann auf Nordstrand in der St.-Knud-Gemeinde in der Alten-, Kranken- und Sterbeseelsorge tätig.

Ich kenne Menschen, die haben sich mit dem Eintritt in den Ruhestand ein Häuschen oder eine Wohnung am Meer gekauft. Bei Ihnen ist es umgekehrt, Sie ziehen von der Küste ins Eichsfeld. Haben Sie eine besondere Beziehung zum Eichsfeld oder was hat Sie motiviert ins Untereichsfeld überzusiedeln?

Unsere drei Söhne haben aus beruflichen Gründen den Norden bzw. Schleswig-Holstein verlassen und nachdem ich im Februar letzten Jahres in den Ruhe-

stand getreten bin, haben meine Frau und ich uns überlegt: „Wo bleiben wir ab?“ Nachdem wir alle Möglichkeiten abgewogen hatten, haben wir uns entschieden, nach Duderstadt in die Nähe der Familie unseres ältesten Sohnes zu ziehen. Wir hatten dann das Glück eine schöne Wohnung in Duderstadt zu finden, so dass wir Anfang April dieses Jahres ins Eichsfeld gezogen sind.

Werden Sie zukünftig auch Aufgaben innerhalb des ÜPE-Teams übernehmen?

Wenn man als Diakon in einer nicht selbständigen Gemeinde lebt und die Frau auch noch im Pfarrbüro arbeitet, dann ist man vor Ort praktisch die Schnittstelle zur Pfarrgemeinde und ist mehr oder weniger immer gefordert, was auf Nordstrand der Fall war.

Nachdem wir uns in Duderstadt ein wenig eingelebt hatten, habe ich dann Kontakt mit Propst Berkefeld aufgenommen, mich vorgestellt und meine Mitarbeit angeboten. Daraufhin hat er den Kontakt zum Bistum in Hildesheim hergestellt. Zum 1. August habe ich dann die Beauftragung zur Mitarbeit von Bischof Wilmer erhalten.

Vor ein paar Wochen hat dann ein Gespräch im Martini Krankenhaus zusammen mit der Oberin Schwester Cárola, dem leitenden Arzt Dr. Iseke und Propst Berkefeld stattgefunden. Der Schwerpunkt meiner diakonalen Arbeit wird in der Krankenseelsorge des St. Martini Krankenhauses sein. Wir haben vereinbart, dass ich am Dienstag von 10 bis 17 Uhr, am Mittwoch von 14 bis 17 Uhr und am Freitag nach Bedarf im St. Martini Krankenhaus tätig bin. Ich werde dort einmal im Monat einen Gottesdienst halten. Außerdem habe ich mit Propst Berkefeld verabredet, dass ich auch einmal im Monat und an Hochfesten in der Cyriakus-Basilika assistieren werde und bei Bedarf auch Haus- und Krankenkommunionen übernehme. Damit bin ich dann als Ruheständler – denke ich – auch ganz gut ausgefüllt. Ein bisschen Zeit möchte ich ja auch noch für die Familie haben, denn donnerstags beispielsweise haben wir immer unseren Oma-und-Opa-Tag.

Was sind die speziellen Herausforderungen einer Krankenhauseelsorgerin, eines Krankenhauseelsorgers und welche Qualifikationen sollte sie/er dazu mitbringen? Was macht diese Aufgabe so besonders für Sie?

Als ich damals die Krankenhauseelsorge kennenlernte und das erste Mal ein Krankenzimmer betreten wollte und nicht wusste, was mich erwarten würde, gab mir der damalige Krankenhauseelsorger ein Wort mit auf den Weg, das mich bis heute begleitet hat. Es ist von Bernhard von Clairvaux: „Geh, er ist schon da.“ Das soll sagen, Gott ist schon da, mach dir keine Sorgen, was du tun oder sagen sollst. Die Menschen, gerade die, die länger im Krankenhaus liegen

und die Diagnose einer schweren Krankheit bekommen haben, werden aus ihrem Alltag herausgerissen, kommen in eine ganz neue Situation, mit der sie sich dann beschäftigen müssen, vielleicht auch fertig werden müssen. Sie sind dann oft dankbar, wenn jemand da ist. Aber auch das Krankenhauspersonal ist oftmals froh, wenn jemand da ist, einfach da ist, Zeit hat und beispielsweise bei einem Sterbenden oder Schwerkranken am Bett sitzt. Dieses Dasein, ein offenes Ohr haben, das ist für mich wichtig in der Seelsorge. Aber auch die seelsorgerische Begleitung, gesprächsmäßig oder betend, gehört für mich selbstverständlich dazu.

Was wünschen Sie sich von den Menschen im Unter-eichsfeld, damit Sie später irgendwann einmal rückblickend sagen können, dass es eine gesegnete Zeit im Eichsfeld war?

Als in uns die Entscheidung gereift war, nach so langer Zeit Nordstrand zu verlassen und ins Eichsfeld zu ziehen, da hatten wir schon etwas Bedenken. Die emotionalen Abschiede in der Schule und in unserer Gemeinde haben es nicht einfacher gemacht. Doch wir waren erstaunt, wie schnell wir uns eingelebt und wie wohl wie uns jetzt hier im Eichsfeld fühlen.

Ich wünsche mir von den Menschen hier, dass wir ein gutes Miteinander haben und gemeinsam Freude und Leid teilen können und dass wir auch für eine lebendige Gemeinde mitsorgen können.

Es gibt ein altes Gebet aus dem 14. Jahrhundert, das mich begleitet und das ich oft in Gottesdiensten verwendet habe:

*Christus hat keine Hände, nur unsere Hände,
um seine Arbeit heute zu tun.
Er hat keine Füße, nur unsere Füße,
um Menschen auf seinen Weg zu führen.
Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen,
um Menschen von ihm zu erzählen.
Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe,
um Menschen an seine Seite zu bringen.
Wir sind die einzige Bibel,
die die Öffentlichkeit noch liest.
Wir sind Gottes letzte Botschaft
in Taten und Worten geschrieben.*

Gibt es sonst noch etwas, was Sie den Gemeindemitgliedern/den Lesern der Pfarrbriefe mitgeben möchten?

Kirche wird sich verändern, Kirche muss sich verändern und wir alle sollten dabei mithelfen, dass die Frohe Botschaft unseres Herr Jesus Christus neu lebendig wird und bleibt, ein Jeder mit seinen unterschiedlichen Gaben und Möglichkeiten.

*Das Interview führten Sven Fauhaber
und Stefan Burchard im Oktober 2022.*

Ich bin gern hier im Eichsfeld und bei seinen Menschen gewesen

Pfarrer Reinhard Griesmayr verabschiedet sich in den Ruhestand

Liebe Schwestern und Brüder in unseren drei Pfarrgemeinden!

Im November 2010 kam ich mit Propst Galluschke nach Duderstadt. Mir war damals schon klar, es würde meine letzte Stelle sein. Es schloss sich damit für mich der Kreis meiner beruflichen Tätigkeit. Angefangen habe ich als Neupriester in Gieboldehausen. Dort lernte ich, der ich aus der Großstadt Hamburg und der Diaspora stammte, eine neue Welt kennen: das ländliche und von katholischen Traditionen geprägte Eichsfeld. Flurprozessionen musste ich erst lernen, und das enge Zusammenwirken von Kommune und Pfarrgemeinde, von kirchlichen Gruppen und gesellschaftlichen Vereinen kannte ich so nicht.

In den fast vierzig Jahren seitdem hat sich einiges verändert. Die Mauer ist gefallen, Deutschland ist wieder vereint, und auch die beiden Teile des Eichsfeldes konnten ihre historischen Binden wieder verlebendigen. Die Prägung der Menschen in der DDR durch Kommunismus und Sozialismus wurde auch hier spürbar. Bei der ersten Taufe, die ich in Duderstadt hatte, war zu meiner Überraschung die Mutter nicht getauft. Sie stammte aus Thüringen. Weiteres hat sich in den vergangenen zwölf Jahren verändert. Die Fusion der Pfarrgemeinden war für viele - auch für uns Priester - ein schmerzhafter Prozess. Dann folgte die Einrichtung des „überpfarrlichen Personaleinsatzes“. Damit versuchte das Bistum auf die abnehmende Zahl von Priestern und pastoralen Mitarbeitern zu reagieren. Ein Team von Seelsorgern wurde für mehrere große, fusionierte Pfarrgemeinden zuständig. Die Gemeindemitglieder erlebten, wie die Zahl der Gottesdienste reduziert wurde und sie immer mehr Mitverantwortung übernehmen sollten. Und ich fühlte mich



© Niklas Richter / bph

manchmal als Gast und Besucher in den unterschiedlichen Kirchorten. Ein Stück Heimat ging verloren. Die Corona-Pandemie hat die Entfremdung von Kirche in den letzten Jahren noch beschleunigt. Ich beneide die jüngeren Priester und Sie in den Pfarrgemeinden nicht um die großen Herausforderungen, die die Zukunft noch bringen wird. Aber das ermutigende Bibelwort, dass mein Pfarrer mitbekommen hat, als er damals meine Heimatgemeinde übernommen hat, steht sicher auch über die Zukunft hier im Eichsfeld: Fürchte dich nicht, du kleine Herde, denn es hat eurem Vater gefallen, euch das Reich zu geben (Lk 12,32).

Ich bin gern hier im Eichsfeld und bei seinen Menschen gewesen. Duderstadt, dieses kleine, schöne Fachwerkstädtchen, so empfinde ich es, ist in seiner Geschlossenheit dem Maß des Menschen besonders angemessen. Hier kann man sich wohlfühlen. Leider konnte ich mich wegen „Corona“ und der kürzeren Zeit nicht ebenso in den anderen beiden Pfarreien Seulingen und Nesselröden mit ihren Kirchorten eingewöhnen.

Gern erinnere ich mich an den Besuch von Papst Benedikt XVI in Etzelsbach. Damit wollte er die Glaubenstreue der Eichsfelder ehren. Auch die Weihe und das Aufhängen von neuen Glocken in St. Cyriakus war ein einmaliges Erlebnis. Seitdem erklingt das Stadtgelaüt zusammen mit der evangelischen Unterkirche St. Servatius in noch größerer Klangfülle.

In meinem Ruhestand, der mit dem neuen Jahr beginnt, wird mich mein Weg voraussichtlich nach Hamburg führen, und damit schließt sich ein weiterer Kreis für mich. Dort, in meiner Geburtsstadt, habe ich die Möglichkeit, in enger Gemeinschaft mit anderen Priestern zusammenzuleben. Das war mir für mein Priestersein immer schon wichtig gewesen.

Ich grüße Sie alle und danke für viele frohmachende und ermutigende Begegnungen und erbitte den Segen Gottes für Sie, wie auch ich um Ihr weiteres Gebet für mich bitte.

Ihr Reinhard Griesmayr, Pfarrer

36 Dienstjahre als Pfarrsekretärin

Rosalie Duczek beendet ihre Arbeit im Pfarrbüro

Gerblingerode. Auch wenn es kaum vorstellbar erscheint: Am 31. August dieses Jahres beendet Rosalie Duczek nach 36 Dienstjahren ihre Arbeit als Pfarrsekretärin in der Gemeinde St. Maria Geburt in Gerblingerode und in der Pfarrei St. Cyriakus in Duderstadt.

Dabei ist sie in Gerblingerode eigentlich nicht wegzudenken:

Für viele Menschen war sie viele Jahrzehnte lang die erste Anlaufstelle in der Gemeinde. Stets hatte sie ein offenes Ohr, die nötige Diskretion und ein gutes Wort für jeden, der durch die Tür des Pfarrbüros trat.

Egal ob am Telefon oder in der persönlichen Begegnung im Pfarrbüro oder wenn man sie beim Spaziergang im Dorf traf, immer konnte man spüren, dass der Beruf für sie auch Berufung war. Ihre Arbeit mit vielen Menschen, die mit den verschiedensten Anliegen zu ihr kamen, hatte die unterschiedlichsten Facetten und Gesichter. Freud, Leid, Trauer, Wut, Verzweiflung, Hoffnung, alles das fand auch in ihrem Büro und in den Gesprächen statt. Und Frau Duczek durfte/musste/konnte alle auf ihrem Lebensweg

ein Stück begleiten: In glücklichen, hoffnungsvollen Momenten wie Taufen, Hochzeiten oder Kommunionfeiern und Firmung, aber auch beim Abschiednehmen von geliebten Menschen stand sie allen zur Seite.

So war sie lange Jahre quasi das katholische, christliche Gesicht der Gemeinde, sie hielt „den Laden zusammen“, wie man so schön sagt, hat in ihren Arbeitsjahren manchen Pfarrer und Propst erlebt (und in manchen Situationen vor Ort ersetzt) und war die Konstante im kirchlichen Gemeindedasein. Sie war die Schnittstelle zwischen Priestern, Organisten, Küstern, Hausmeistern, Handwerkern, Lektoren, Kommunionhelfern, Messdienern, Blumendiensten und allen anderen Ehrenamtlichen, Gottesdienstbesuchern und kirchlich Interessierten im Dorf.

Was hat sie noch getan in alle den Jahren?

Beispielsweise gestaltete sie mit Liebe die Pfarrbriefe und Liederzettel zu allen Anlässen, war auch außerhalb der Dienstzeit ansprechbar für alles, was Gemeindemitgliedern auf

der Seele brannte, denn vieles erledigte sie, von anderen unbemerkt, auf der privaten „Hunderunde“. Sie scheute sich nicht, an Haustüren zu klingeln und ihre kirchlichen Anliegen vorzutragen oder sie sprang auf's Fahrrad, um noch rasch eine Geburtstagskarte, Blumen oder kleine Geschenke zu besorgen und zu verteilen.

Sie kennt viele Menschen, ist gut vernetzt und bringt Menschen zusammen. Am Beispiel von Grundschule und Kindergarten spürte man es z. B. ganz deutlich: Mit großem Einsatz, der weit über die Maße der üblichen Arbeitszeit hinaus ging, engagierte sie sich in der Gestaltung der Familienmessen, Schulmessen und besonderer Tage im kirchlichen Jahreskreis. Sie probte mit Kindern an vielen Terminen und gestaltete mit viel Liebe zum Detail den Altarraum und den Pfarrsaal. Bis zum heutigen Tag tut sie es bei besonderen Anlässen wie Patronatsfest oder im Advent stilsicher mit leichter Hand.

Glücklicherweise wird Frau Duczek ja „nur“ von ihrem Amt als Pfarrsekretärin verabschiedet, jedoch nicht als Teil der Gemeinde und des Kirchengemeinderats.



Sie wird hoffentlich weiterhin bei allen Veranstaltungen, Gottesdiensten und Feiern aktiv dabei sein mit ihrem ehrenamtlichen Engagement, ihrem Erfahrungsschatz und ihren guten Ideen, wenn es darum geht, das christliche Gerblingeröder Gemeindeleben auch in den nächsten Jahren bunt und fröhlich und abwechslungsreich zu gestalten.

Christiane Nörthemann

Der Propst informiert

Neue Gottesdienstordnung ab Dezember 2022

Bernshausen, Breitenberg, Desingerode, Duderstadt, Esplingerode, Gerblingerode, Germershausen, Immingerode, Mingerode, Nesselröden, Obernfeld, Rollshausen, Seeburg, Seulingen, Tiftlingerode, Werxhausen und Westerode, diese 17 Orte gehören zu dem Pastoralbereich, den die drei Pfarreien Duderstadt, Nesselröden und Seulingen bilden. Hier arbeitet unser Pastoralteam bestehend aus drei Priestern und einer Gemeindeforentin im sogenannten „überpfarrlichen Personaleinsatz“ (ÜPE). In den letzten Jahren hat sich die seelsorgliche Betreuungssituation bei uns im Eichsfeld sehr verändert. Manche haben das vielleicht schon schmerzlich erfahren. Am ersten Advent wurde nun auch Pfarrer Griesmayr in den Ruhestand verabschiedet, so dass sich ein weiterer Einschnitt bei der Gottesdienstversorgung in unseren 17 Kirchorten nicht mehr vermeiden lässt. Lange wurde darüber nachgedacht, nun ist ein Plan für die Eucharistiefeiern entstanden, den ich Ihnen gerne vorstellen und erläutern möchte. Es war nicht leicht; und es ist mir auch persönlich schwergefallen, einzusehen, dass ich für unsere 17 Kirchen eine Veränderung herbeiführen muss.

Für die zu erstellende Gottesdienstordnung gab es Vorgaben durch unser Bistum und das Kirchenrecht: In den Pfarrkirchen muss jeden Sonntag eine Messfeier angeboten werden; alle weiteren Kirchorte einer Pfarrei sollen darüber hinaus nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Dabei muss eine zu erstellende Gottesdienstordnung verlässlich und nachvollziehbar sein; Priester dürfen werktags nur eine Messe feiern und sonntags maximal drei (inklusive der Vorabendmesse); Wort-Gottes-Feiern dürfen auch sonntags stattfinden, eine Kommunionausteilung ist dann unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt, die es für uns noch zu bedenken gilt.

Unser Glück ist, dass wir (noch) drei Priester im Pastoralbereich sind, die für Eucharistiefeiern zur Verfügung stehen. Grund dafür ist der Status von St. Cyriakus in Duderstadt als päpstliche Basilika, womit die Verpflichtung zu häufigeren Gottesdiensten verbunden ist. Andernfalls sähe der Personalschlüssel des Bistums nur noch zwei Priester für unser großes Gebiet vor.

Mit drei Priestern können – wenn sie vor Ort sind – sonntags neun Heilige Messen angeboten werden, werktags drei. Urlaub, Exerzitien, unvorhersehbare Krankheit und überregionale Dienstverpflichtungen werden aber im Jahr wenigstens für 20 Wochen einen Priester fehlen lassen. Für solche Zeiten muss es dann eine klare Regelung geben, welche Messfeiern ausfallen.

Für die Erstellung der neuen Gottesdienstordnung habe ich mich mit Vertretern aus allen drei Pfarreien zusammengesetzt und besprochen. Die neue Ordnung soll zunächst für ein Jahr gelten, so dass wir in Ruhe unsere Erfahrungen damit machen und gegebenenfalls Veränderungen vornehmen können. Wir werden also ab Dezember weniger Eucharistiefeiern haben als bislang. Die einzelnen Kirchengemeinderäte werden überlegen, inwieweit das Gottesdienstangebot durch Wort-Gottes-Feiern erweitert werden kann. Monatlich werden wir im Pfarrnachrichten alle Gottesdienste der Pfarrei aufführen. Darüber hinaus wird jetzt immer ein Extrablatt mit den Gottesdiensten im ganzen Pastoralbereich veröffentlicht werden (auch auf der Homepage).

Nachfolgend können Sie sehen, wie die einzelnen Kirchorte in der neuen Gottesdienstordnung grundsätzlich mit Messfeiern versorgt werden. Hinzu kommen, wie bereits erwähnt, weitere Wort-Gottes-Feiern, die hier noch nicht aufgelistet sind. Für die leichtere Nachvoll-



© Niklas Richter / bph

ziehbarkeit und Planung haben die Kirchorte jetzt feste Messtage zugeordnet bekommen, z.B. „jeden 1.+3. + 5. Freitag im Monat“, so dass es leichter sein müsste, sich die Gottesdienstzeiten für den eigenen Ort zu merken. Manche Messzeiten sind mit einem * gekennzeichnet; sie können nur eingehalten werden, wenn alle drei Priester vor Ort sind; ansonsten fällt diese Eucharistiefeier aus.

Die Samstage mit den Vorabendmessen haben keine eigene Zählung, sondern werden mit dem dazugehörigen Sonntag gezählt; sie gehören beispielsweise zum 1. Sonntag des Monats, auch wenn der Samstag vielleicht noch der letzte Tag des Vormonats ist (Beispiel 2023: Samstag 30.9. gehört zum 1. Sonntag des Monats Oktober, der am 1.10. ist).

Im ersten Jahr dieser neuen Gottesdienstordnung wird die sonntägliche Messfeier in der Pfarrkirche St. Cyriakus um 9:00 Uhr sein, während Nesselröden und Seulingen um 10:30 Uhr Hl. Messe haben. Im nächsten Jahr übernimmt dann Nesselröden die 9:00 Uhr-Zeit und 2024 schließlich Seulingen.

Ich bitte alle von Herzen, die neue Regelung mitzutragen. Verbesserungsvorschläge können gerne an die Pfarrgemeinderäte weitergegeben werden.

Messintentionen können Sie auch in anderen Kirchen als in Ihrem Wohnort bestellen, wenn Ihnen für Ihre Intention an einem bestimmten Datum gelegen sein sollte.

Im Folgenden sind alle Kirchorte alphabetisch aufgeführt, nicht nach Pfarreizugehörigkeit.

Bernshausen

2. + 4.* Sonntag Vorabendmesse 18:30 Uhr
1. + 3. + 5. Dienstag 18:30 Uhr

Breitenberg

5. + 2.* Sonntag Vorabendmesse 18:30 Uhr
3. Freitag 18:30 Uhr

Desingerode

3. + 5.* Sonntag 9:00 Uhr
1. + 3. + 5. Freitag 18:30 Uhr

DUDERSTADT (Pfarrkirche und Basilika)

jeden Sonntag 9:00 Uhr
Vorabendmesse 17:00 Uhr
jeden Dienstag* 9:00 Uhr
jeden Mittwoch 9:00 Uhr
Donnerstag: Schulgottesdienste

Esplingerode

2.* Sonntag 9:00 Uhr
1.* + 3.* + 5.* Mittwoch 9:00 Uhr

Gerblingerode

4.* Sonntag 9:00 Uhr
1. + 5. Freitag 18:30 Uhr

Germershausen

1.* + 4. Sonntag 9:00 Uhr
1. + 3. + 5. Donnerstag 18:30 Uhr

Immingerode

1.* Sonntag Vorabendmesse 17:00 Uhr
2. Freitag 18:30 Uhr

Mingerode

3. Sonntag Vorabendmesse 18:30 Uhr
2. + 4. Dienstag 18:30 Uhr

NESELRÖDEN (Pfarrkirche)

jeden Sonntag 10:30 Uhr
Dienstag: Schulgottesdienste)
jeden Donnerstag 18:30 Uhr

Obernfeld

2. Sonntag 9:00 Uhr
2. + 4. Freitag 18:30 Uhr

Rollshausen

1. Sonntag Vorabendmesse 18:30 Uhr
2. + 4. Dienstag 18:30 Uhr

Seeburg

3.* + 5.* Sonntag Vorabendmesse 17:00 Uhr
2. + 4. Donnerstag 18:30 Uhr

SEULINGEN (Pfarrkirche)

jeden Sonntag 10:30 Uhr
jeden Mittwoch 18:30 Uhr

Tiftlingerode

1. Sonntag 9:00 Uhr
4. Freitag 18:30 Uhr

Werxhausen

3.* + 5. Sonntag 9:00 Uhr
2.* + 4.* Mittwoch 9:00 Uhr

Westerode

4. Sonntag Vorabendmesse 18:30 Uhr
1. + 3. + 5. Dienstag 18:30 Uhr

GOTTESDIENSTORDNUNG



Ein Baum des Lebens für unser Dekanat

„Warum denn jetzt auch noch ein Baum in der Kirche?“

Dekanat. Kirchliche Traditionen und christliches Zusammenleben verändern sich stark, „so wie früher“ ist nicht mehr viel – deshalb sind unbekannte, mutige Wege gefragt. Künftig müssen also neue Wege zur Gestaltung von Taufen, Kommunion, Firmung, Hochzeiten, Ehejubiläen und Trauerfeiern gefunden werden.

Durch den aktuellen und vermutlich noch fortschreitenden Priestermangel sind altgewohnte Traditionen leider nicht mehr praktizierbar. Bereits jetzt werden viele Sakramentspendungen nur noch in den Zentralkirchen unserer drei Pfarreien vorgenommen.

Und so sind wir froh, dass es in unseren Pfarreien St. Cyriakus Duderstadt, St. Georg Nesselröden und St. Johannes der Täufer Seulingen ein Projekt gibt, das die Christen einander wieder ein Stück näherbringt: den „Baum des Lebens“. Um unsere Gemeindemitglieder in den Kirchorten nicht ganz aus den Augen zu verlieren, wird aktuell über die Aufstellung eines „Baum des Lebens“ in den jeweiligen Kirchen nachgedacht. Viele Gemeinden haben bereits ihr Interesse bekundet, und so werden diese Bäume in den

nächsten Jahren hoffentlich in vielen Gotteshäusern zu finden sein.

In Gerblingerode wurde er bereits Anfang Mai 2022 angefertigt und auch Mingerode hat im Frühjahr einen entsprechenden Holzbaum aufgestellt, der im Laufe des Jahres mit verschiedenfarbigen Holzkreuzen geschmückt wird.

Der Gerblingeröder Baum wurde in liebevoller Eigeninitiative und viel handwerklichem Geschick von Dieter Nörthemann und Peter Gerneshausen angefertigt und in der Kirche angebracht, ebenso die passenden Kreuze. Das Material verdankt die Gemeinde der örtlichen Tischlerei Müller. Am 22. Mai 2022 wurde er von Kaplan Benedikt Heilmann feierlich während der Dankmesse der Kommunionkinder eingesegnet, und die ersten Kreuze wurden durch Ortsbürgermeister (und gleichzeitig Vater eines Kommunionkinds) Christian Wüstefeld angebracht.

WO BEKOMMT MAN DIE KREUZE?

In der Gemeinde St. Maria Geburt, Gerblingerode, können Gemeinde-

mitglieder je nach Anlass (Taufe, Kommunion, Firmung, Hochzeit, Ehejubiläum, Todesfall) ein kleines Holzkreuz vom Baum des Lebens während der Öffnungszeit in der Kirche abnehmen. Es hängen immer „Rohlinge“ zu diesem Zweck aus.

WIE SOLL MAN ES GESTALTEN?

Gestalten und verzieren darf es jeder selbst oder in Gemeinschaft. Oder die Aufgabe weitergeben: Vielleicht sind die Enkel für die Großeltern, die Paten für die Firmlinge, die Eltern für ihre Kinder kreativ? Umso schöner, wenn sich viele Menschen einbringen. Jedes Kreuz ist so individuell wie der Mensch, um den es dabei geht. Dabei entscheidet jeder frei: Was ziert Ihr Kreuz? Anlass, Hobbys, Vereine, Haustiere, Urlaubsziele ..., sowie Name, Ereignis und Datum... Es gibt keine Vorgaben und keine Pflichten. Natürlich können die Kreuze auch nur mit einem Namen aufgehängt werden.

WIE KOMMT DAS KREUZ AN DEN BAUM?

Die Gerblingeröder Kommunionkinder haben bereits und werden

künftig ihre Kreuze im Rahmen der Kommunionvorbereitung selbst gestalten und sie in einem Gottesdienst gemeinsam dort anbringen.

Familien, Ehepaare, Angehörige, Trauernde dürfen ihr gestaltetes Kreuz jederzeit selbst am Baum des Lebens anbringen. Vielleicht im Anschluss an einen Gottesdienst, die Tauffeier oder eine Sakramenten-spendung. Oder vielleicht in aller Stille, in einem sehr privaten Moment für Sie.

WIE LANGE UND FÜR WEN HÄNGT ES DA?

Für ein ganzes Jahr, ab Datum Ihres Anlasses, hängen diese persönlichen Kreuze am Baum, dann sind Sie eingeladen, sie wieder abzu-hängen. So wird der Platz frei für die nächsten Lebensereignisse. So ergibt sich im Laufe des Jahres ein buntes Bild unserer Gemeinde, und die Gemeindemitglieder haben auf diesem Weg die Möglichkeit an Freude und Trauer anderer Familien teilzunehmen und sie mit Ihren Gebeten und guten Wünschen zu begleiten.

Alle Dorfmittglieder, auch ehemalige, die mittlerweile weiter weg wohnen und zu Besuch in die alte Heimat kommen, haben einen Anlaufpunkt: Vielleicht kennt man die Namen derjenigen, deren Kreuz da hängt oder man kommt ins Gespräch, wer es sein könnte und an wen man sich erinnert.

Familien können ihren Kindern erklären, in welchen Lebenssituationen man in Kontakt mit der Kirche kommen kann, auch wenn man kein regelmäßiger Kirchgänger ist ...

Und in allen Situationen ist der Gedanke „Hoffentlich geht es denen gut, von denen ich da lese!“ schon eine kleine Fürbitte.

„WARUM DENN JETZT AUCH NOCH EIN BAUM IN DER KIRCHE?“

Der Baum des Lebens kann also helfen, dass Gemeindemitglieder sich nicht aus den Augen verlieren. Lassen Sie andere Menschen teilhaben: Sie freuen sich mit Ihnen, sie beglückwünschen Sie, sie beten für Sie, sie teilen Ihre Trauer.

So bleiben Sie ein Teil der Gemeinschaft und nehmen ihrerseits teil an den wichtigen Lebensstationen im kirchlichen Leben ihrer Mitchristen.

Christiane Nörthemann



Willkommen, Weihnachten – endlich!

Gedanken von Propst Berkefeld

Auf diesen Moment freue ich mich jedes Jahr: Wenn mit viel Mühe und Anstrengung endlich der Weihnachtsbaum im Ständer steht, die Lichterketten angebracht und den Baumschmuck aufgehängt ist, dann gehe ich nochmal zurück in den Keller und hole den letzten Weihnachtskarton in die Wohnung. Sehr sorgsam verpackt ist der Inhalt, weil er etwas empfindlich ist. Deshalb muss ich mehrere Schichten an Verpackungsmaterial vorsichtig aus der Kiste herausnehmen, aber dann kommt der Moment, das letzte Papier und ... „lasst Euch anschauen!“

Aus dem Karton schauen sie mir entgegen, nein, sie lächeln mir entgegen: Maria und das Jesuskind. Und das Kind streckt mir die Arme entgegen, und Maria strahlt eine Freude aus, die mich berührt. Auf diesen Moment freue ich mich jedes Jahr: Das Wiedersehen, wenn ich meine Krippenfiguren hervorhole. Egal wie stressig die Zeit des Advents war und was noch alles zu tun sein wird, dieser Moment ist wie ein kleines Fest. „Willkommen!“, denke ich und hole die beiden vorsichtig heraus (natürlich auch die Josefs-Figur), „Willkommen, Weihnachten – endlich!“ Und dann fällt mir die Strophe eines Weihnachtsliedes ein, die ich unwillkürlich singen muss:

*Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen.
Und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
Oh, dass mein Herz ein Abgrund wär
und meine Seel´ ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen.*

Aber irgendwie habe ich auch immer das Gefühl, dass der Willkommensgruß auch mir gilt: „Na, hast du´s geschafft?! Schön, dass du so weit bist! Komm, lass uns Weihnachten feiern!“

Weihnachten – endlich! Ob Gott das vielleicht auch dachte? Endlich ICH bei den Menschen!? Die Künstlerin, die meine Krippenfiguren gestaltet hat, scheint davon überzeugt zu sein.

Das erste Weihnachten damals in der Nacht von Betlehem hatte eine lange und mühsame Vorgeschichte – millionen von Jahren seit der Erschaffung der Welt. Aber Gott war es die Sache wert, endlich bei den Menschen zu sein, endlich sagen zu können: „Lass dich anschauen! Lass dir helfen! Lass dich umarmen! Dein Leben ist mein Weihnachtsgeschenk.“

Eine weitere Strophe des Weihnachtsliedes geht deshalb so:

*Da ich noch nicht geboren war,
da warst du mir geboren,
und hast mich dir zu eigen gar,
eh´ ich dich kannt erkoren.
Eh´ ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wollest werden.*

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein frohes Weihnachtsfest!

The Propst Berkefeld



ERWACHSENEN, ABER...

- ... NOCH NICHT GETAUFT,
- ... ODER GEFIRMT,
- ... ODER MIT DEM KATHOLISCHEN GLAUBEN VERTRAUT?

Propst Berkefeld lädt ein zum Glaubenskurs für Erwachsene.
Am Ende kann Ihre Taufe, Firmung oder Konversion an Ostern '23 stehen.

Start-Treffen ist am Donnerstag, 8.12.2022 19:45 Uhr

Ort: Propsteibüro, Bei der Oberkirche 2, 37115 Duderstadt

Die weiteren Treffen sind: 14.12.; 4.1.; 19.1.; 22.2.; 1.3.; 9.3.; 29.3. und 4.04.

*Eine Anmeldung ist erbeten über das Pfarrbüro oder bei Propst Berkefeld:
thomas.berkefeld@bistum-hildesheim.net*

Nikolauskonzert in der Basilika St. Cyriakus am 5. Dezember

Weitere Sängerinnen und Sänger sind im MitMachChor willkommen.

Duderstadt (cps). Sein zweites Nikolauskonzert singt der MitMachChor am Montag, 5. Dezember, um 17.30 Uhr in der Basilika St. Cyriakus (Bei der Oberkirche). Dabei knüpft der Chor des Familienzentrums im Inklusiven Campus Duderstadt an sein Konzert 2019 an. Wie damals gehören auch in diesem Jahr mit dem Orchester der Lebenshilfe, dem MitSingChor Gerblingerode und dem Singkreis der Pfarrei St. Cyriakus wieder Beiträge weiterer Musikgruppen zum Programm.

„Gemeinsam lassen wir ein Bilderbuch musikalisch erklingen“, kündigt Familienzentrum-Koordinatorin Madlin Dettenbach an. Abwechselnd mit den Liedern, die sich zum großen Teil auch zum Mitsingen eignen würden, werde das Buch „Der Sternbaum“ von Gisela Cölle vorgelesen.

Alle Kinder sind eingeladen, vor dem Betreten der Basilika draußen einen extra mitgebrachten Schuh für den Nikolaus hinzustellen. Im Anschluss an das Konzert wird ein Umtrunk mit Glühwein, Punsch und Keksen angeboten. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Wer noch selbst mit dem Chor auftreten möchte, ist in den regelmäßigen Proben willkommen. Der Chor trifft sich immer donnerstags um 9.30 Uhr im Pfarrheim St. Cyriakus (Bei der Oberkirche 2).



inklusiver CAMPUS DUDERSTADT
FAMILIENZENTRUM

MitMachChor NIKOLAUSKONZERT

Konzert des MitMachChors mit dem Orchester der Lebenshilfe, dem MitSingChor Gerblingerode und dem Singkreis.

**Mo., 5. Dezember 2022 ★ 17.30 Uhr ★
Basilika St. Cyriakus ★ Duderstadt**

Der Nikolaus ist auch dabei!
Anschließend gemütliches Beisammensein bei Glühwein, Punsch und Keksen.

Sei dabei, mach mit!

 www.sei-dabei-mach-mit.de

Katholische Pfarrgemeinde St. Cyriakus Duderstadt | Lebenshilfe | Caritasverband Südniedersachsen e.V. | caritas



© Ralf Regenhardt / Caritas



Advent 2022 – Gottes Segen möge uns begleiten

Wort-Gottes-Feiern und Gottesdienst für Familien

Duderstadt. Wie auch in den letzten zwei Jahren lädt Euch der Familienmessvorbereitungskreis ganz herzlich zu zwei besonders gestalteten Wort-Gottes-Feiern für Familien und einer Familienmesse im Advent ein.

Unter dem Thema „Gottes Segen möge uns begleiten“ beginnen wir den Weg durch den Advent am Samstag, den 03. Dezember 2022 um 11.00 Uhr. Auf unseren Weg nehmen wir einen kleinen Segens-koffer mit. Seid gespannt, was wir darin alles mitnehmen!

Kerstin Burchard

für den Familienmessvorbereitungskreis St. Cyriakus, Duderstadt



Heiligabend

für alle, die nicht alleine feiern wollen

Duderstadt. Wer gern mit anderen zusammen den Heiligen Abend verbringen möchte, hat auch in diesem Jahr wieder dazu Gelegenheit. Wir treffen uns um 15.00 Uhr im katholischen Pfarrheim St. Cyriakus, Bei der Oberkirche 2, Duderstadt.

Alle, die sich rechtzeitig bei der Caritas Duderstadt, Tel. 98 13 14, anmelden, können mit dem Auto abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden.

Beim gemütlichen Kaffeetrinken stimmen wir uns mit Liedern, Geschichten, Gedichten und musikalischen Vorträgen auf den Heiligen Abend ein. Weihnachtliche Stimmung sollte jeder mitbringen, alles andere ist vorhanden.

Auf viele neue Gesichter und gute alte Bekannte aus den letzten Jahren freuen sich

die Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter des Heiligabendkreises

Kommunionkleiderbörse im Januar 2023

Neue Teammitglieder gesucht

Duderstadt. Im Pfarrheim St. Cyriakus veranstalten wir am Samstag, 28. Januar, wieder eine Kommunionkleiderbörse. Für die Organisation und die Kleiderannahme am Tag zuvor werden noch viele helfende Hände gesucht. Bestenfalls findet sich so auch ein neues Team zusammen, um die Börse 2024 wieder anbieten zu können.

Das bisherige Team um Lioba Stadermann und Birgit Scholle möchte die Aufgabe gerne abgeben. Während der Börse 2023 besteht daher die Möglichkeit, den Ablauf und „das Drumherum“ kennenzulernen.

Eltern, deren Kinder 2023 zur Kommunion gehen und bereit sind bei der Börse zu helfen, dürfen als Bonus schon am Freitagabend nach Bekleidung und Zubehör schauen.

Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, gut erhaltene Kommunionbekleidung, Accessoires und Sonstiges rund um die Kommunion weiterzugeben. Die Kommunionkleiderbörse wurde bisher immer sehr gut angenommen und bietet sowohl zum Kauf wie zum Verkauf eine ideale Plattform.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro St. Cyriakus unter der Telefonnummer: 05527/ 84740. Wir freuen uns auf neue Teammitglieder!

Lioba Stadermann und Birgit Scholle

Katholische Pfarrgemeinde St. Cyriakus Duderstadt
Breitenberg Göttingerode Hingrode Töttingerode Westerde

im **Pfarrheim**
der St. Cyriakus Gemeinde
Duderstadt

am
28. Januar 2023
10.00 bis 12.30 Uhr

Abgabe der Kleidungsstücke:
Freitag, den 27.01.2023 von 15.00 bis 17.30 Uhr

Abholung des Geldes und der nicht verkauften Sachen:
Samstag, den 28.01.2023 von 17.30 bis 18.30 Uhr

Übrigens:
Wir bitten um eine Materialkostenerstattung von 1,00€/Vertrag
10 % des Verkaufserlöses verbleibt in der Pfarrgemeinde.
Wir können keine Haftung für die abgegebenen Sachen übernehmen

Fragen/Infos:
Kath. Pfarramt Tel. 84740; Lioba Stadermann Tel. 4465

EMMAUS- KAPELLE (HAUS ST. GEORG, KARDINAL-KOPP-STR. 31, DUDERSTADT)

Emmaus-Gottesdienste 2023

Sonntag, 08.01.2023
Sonntag, 05.02.2023
Sonntag, 05.03.2023
Montag, 10.04.2023
Samstag, 06.05.2023
Sonntag, 04.06.2023
Sonntag, 02.07.2023
Sonntag, 03.09.2023
Sonntag, 01.10.2023
Sonntag 05.11.2023
Sonntag 03.12.2023

vorraussichtlich jeweils um 19 Uhr,
genauer Infos folgen auf der Homepage:
www.emmaus-jugendzentrum.de



Taizéfahrt 2023

Vom 23.-30.04.2023 findet eine, privat organisierte Fahrt nach Taizé statt. Die Unterbringung ist in Ferienwohnungen in unmittelbarer Nähe der Communiteae. Interessierte können sich bei Carola Müller-Dornieden Tel.05527/846900 oder Gabi Kunze Tel.05527/3110 informieren.

Singkreis



mittwochs 17.00-18.00 Uhr

30.11.2022
07.12.2022
14.12.2022
21.12.2022
11.01.2023
25.01.2023
08.02.2023
15.02.2023
22.02.2023
01.03.2023
08.03.2023
22.03.2023
12.04.2023
19.04.2023
26.04.2023
03.05.2023
10.05.2023
24.05.2023

Wir haben noch ganz viel Platz in unseren Reihen für interessierte Sängerinnen und Sänger (Kinder und Erwachsene).

Verena Nöhren

Advent 2022

ADVENTSMEDITATIONEN

Jeweils sonntags um 17.00 Uhr

1. Advent

gestaltet von der KFD

2. Advent

gestaltet von den Messdienern

3. Advent

gestaltet von Cantamus Jubilate (Chor)

4. Advent

gestaltet vom Kirchengemeinderat
in der Fialkirche Mingerode

Samstag,

03. Dezember 2022

um 17.00 Uhr

&

Sonntag,

04. Dezember 2022

um 11.00 Uhr

FIRM-GOTTESDIENST

Basilika St. Cyriakus
Duderstadt

Sonntag,

04. Dezember 2022

Um 16.00 Uhr

WEIHNACHTSKONZERT

der Chöre Tiftlingerode
und Gernrode

in der Kirche Tiftlingerode

Sonntag,

04. Dezember 2022

um 16.00 Uhr

„ADVENT UNTERM BAUM“

Geschichten, Lieder und Gesang
mit Imbiss und Getränken

auf dem Kirchplatz Gerblingerode

Dienstag,

06. Dezember 2022

GOTTESDIENST ZUM NIKOLAUS

Kirche Tiftlingerode

Samstag,

10. Dezember 2022

ADVENTSKAFFEE DER SENIOREN

Mehrzweckhalle Gerblingerode

Samstag,

10. Dezember 2022

um 18.30 Uhr

ADVENTLICHE WORT-GOTTES-FEIER

in der Kirche Westerode

Sonntag,

11. Dezember 2022

um 16.00 Uhr

ADVENTSKONZERT

MGV Cäcilia
mit New Voices und
Luisa und Johanna Kopp (Solo und
Duett)
Basilika St. Cyriakus
Duderstadt

Samstag,

17. Dezember 2022

um 15.00 Uhr

MUSICAL

des Tiftlingeröder Teeniechors
Pfarrzentrum Tiftlingerode

Samstag,

17. Dezember 2022

WEIHNACHTSTREFF

vor der Mehrzweckhalle
Gerblingerode

Heilig Abend

24. Dezember 2022

VERTEILUNG FRIEDENS LICHT

durch die Pfadfinder
in den Gottesdiensten
der Kirchorte
Heilig Abend;

24. Dezember 2022

16.00 Uhr

ANDACHT

Im Anschluss kann bis 17.00 Uhr
das Friedenslicht in der Kirche
abgeholt werden.

Kirche
Breitenberg

Heilig Abend,

24. Dezember 2022

um 17.00 Uhr

KRIPPENSPIEL

in der Kirche
Tiftlingerode

Samstag,

14. Januar 2023

ab 9.00 Uhr Außenbezirke
ab ca. 13.00 Uhr Innenstadt

TANNENBAUMAKTION

der Pfadfinder
Stadtgebiet
Duderstadt

Sonntag,

07. Mai 2023

um 10.30 Uhr

FEIER DER ERSTKOMMUNION

Kirchorte
Basilika St. Cyriakus
Duderstadt

Sonntag,

14. Mai 2023

um 10.30 Uhr

FEIER DER ERSTKOMMUNION

Duderstadt
Basilika St. Cyriakus
Duderstadt

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

HEILIGABEND

Samstag 24. Dezember 2022

15:00 Uhr – Basilika St. Cyriakus, Duderstadt
Krippenfeier mit Familiensegnung

15:00 Uhr – St. Johannes Baptist, Westerode
Krippenfeier mit Kinder-/Familiensegnung

17:00 Uhr – Basilika St. Cyriakus, Duderstadt
Wort-Gottes-Feier für Familien mit Segnung und Kommunionausteilung

17:00 Uhr – St. Maria Geburt, Gerblingerode
Familienchristmette mit Kindersegnung

22:00 Uhr – Basilika St. Cyriakus, Duderstadt
Christmette

WEIHNACHTEN

Sonntag 25. Dezember 2022

9:00 Uhr – Basilika St. Cyriakus, Duderstadt
Festmesse mit Kinder-/Familiensegnung

10:30 Uhr – St. Andreas, Mingerode
Festmesse mit Kinder-/Familiensegnung

ZWEITER WEIHNACHTSTAG

Montag, 26. Dezember 2022

9:00 Uhr – St. Nikolaus, Tiftlingerode
Heilige Messe mit Kinder-/Familiensegnung

9:00 Uhr – Mariä Verkündigung, Breitenberg
Heilige Messe mit Kinder-/Familiensegnung

9:00 Uhr – Basilika St. Cyriakus, Duderstadt
Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

10:30 Uhr – St. Johannes Baptist, Westerode
Heilige Messe mit Kinder-/Familiensegnung

HEILIGER SILVESTER

Samstag 31. Dezember 2022

17:00 Uhr – Basilika St. Cyriakus, Duderstadt
Jahres-Schlussmesse

NEUJAHR

Sonntag 1. Januar 2023

17:00 Uhr – Basilika St. Cyriakus, Duderstadt
Festmesse

18:30 Uhr – Mariä Verkündigung, Breitenberg
Festmesse

DAS LICHT UND DIE FINSTERNIS

Jedes Jahr an Weihnachten,
jedes Jahr voller Licht.
Wir schmücken die Straßen
und Häuser mit Lichtern.
In der Dunkelheit des Winters
wird alles ein wenig heller,
ein wenig wärmer.
Das Licht strahlt in die Finsternis,
erhellte die Abende,
macht alles wärmer.
Wir haben den Ursprung
vielleicht vergessen:
Es ist das Kind in der Krippe,
das dieses Licht
in die Welt gebracht hat.
Und immer wieder bringt.
Auch wenn wir es oft nicht sehen,
nicht sehen wollen oder können.
Gott ist das Licht,
das die Finsternis verdrängt
und alles heller macht.
Auch unsere Herzen.

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

Kinder stärken, Kinder schützen * in Indonesien und weltweit

Sternsingeraktion 2023 macht auf Kinderschutz aufmerksam

Pfarrgemeinde. Alle Kinder und Jugendliche, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion und politischer Anschauung, haben ein Recht auf: Gleichheit, Gesundheit, Bildung, gewaltfreie Erziehung und elterliche Fürsorge, Förderung bei Behinderung, Schutz vor Ausbeutung und Schutz im Krieg und auf der Flucht.

Diese und viele weitere Kinderrechte haben die vereinten Nationen 1989 in einer Konvention festgelegt. Fast alle Staaten dieser Welt, unter anderem auch Deutschland und Indonesien (Beispielland der Sternsingeraktion 2023) haben sich verpflichtet, die Kinderrechte umzusetzen.

Mit dem Motto der Sternsingeraktion 2023

KINDER STÄRKEN, KINDER SCHÜTZEN * in Indonesien und weltweit

wollen die Sternsinger besonders auf die Schutzrechte der Kinder aufmerksam machen.

Die Sternsinger sowie zahlreiche Partnerorganisationen setzen sich für den Schutz der Kinder ein.

In Indonesien (Inselstaat in Südostasien zwischen Pazifik und Indischem Ozean; 275 Millionen Einwohner; Hauptstadt: Jakarta – Java), dem Beispielland der Sternsingeraktion 2023 kümmert sich z. B. die ALIT Stiftung um gefährdete Kinder oder um Kinder, die Opfer von Gewalt wurden. Die Stiftung setzt sich dafür ein, dass Kinder gesund und glücklich aufwachsen können und ihre Rechte umgesetzt werden. Oberstes Ziel von ALIT ist es, Kinder zu schützen und zu stärken. Die ALIT-Zentren bieten den Kindern Raum für Begegnungen; sie sind sichere Spiel- und Lernort für Kinder. Die Stiftung arbeitet mit Eltern, Lehrkräften und Bezugspersonen der Kinder zusammen und kooperiert mit der Industrie- und Handelskammer sowie verschiedenen Regierungsstellen.

Die Sternsinger unterstützen die ALIT-Stiftung bereits seit 2014 bei dieser wichtigen Kinderschutzarbeit. Weitere Informationen hierzu sowie zu den Sternsingern findet man unter www.sternsinger.de.

Präsent ist das so wichtige Thema Kinderschutz/Kinderrechte auch hier in unserer Pfarrgemeinde. So gibt es in Duderstadt z. B. das Tabalugahaus – Schutzräume für Kinder. Hier werden zur Zeit Kinder und Jugendliche aus der Ukraine beherbergt.

Ein weiteres Beispiel ist die St.-Elisabeth-Schule, die seit dem Schuljahr 2020/2021 am Kinderrechte-Programm von Unicef teilnimmt. Dabei sollen die Kinderrechte in den Schulalltag integriert werden. (siehe hierzu auch Seite 32 – „St.-Elisabeth-Grundschule präsentiert Kinderrechte“)

Durch die Sternsingeraktion 2023 wollen auch die Sternsinger unserer Pfarrgemeinde auf das Thema Kinderschutz und Kinderrechte aufmerksam machen.

*Kerstin Burchard
für das Sternsinger-Vorbereitungsteam
Duderstadt*

STERNSINGERAKTION 2023 – TERMINE

Pfarrgemeinde. Die Sternsinger unserer Pfarrgemeinde werden die Sternsingeraktion 2023 wieder unterstützen und den Segen in die Häuser bringen. Sie sind voraussichtlich wie folgt unterwegs sein:

Duderstadt: Freitag, 6. Januar bis Sonntag, 8. Januar 2023

Breitenberg: Samstag, 7. Januar 2023, 10.00 Uhr Aussendung der Sternsinger

Gerblingerode: Die Gerblingeröder Sternsinger sind ab Sonntag, 1. Januar 2023 in kleinen Gruppen unterwegs und teilen die Spendentüten und gesegneten Segensaufkleber aus. Am Sonntag, den 8. Januar 2023 kommen die Sternsinger und sammeln die Tüten mit den Spenden wieder ein.

Mingerode: Die Sternsinger in Mingerode gehen am Samstag, 7. und Sonntag 8. Januar 2023 von Tür zu Tür.

Tiftlingerode: Sonntag, den 8. Januar 2023

Westerode: Sonntag, den 8. Januar 2023

Weitere Informationen zur Sternsingeraktion entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten.



KINDER
STÄRKEN

KINDER
SCHÜTZEN



IN INDONESIA
UND WELTWEIT



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C+M+B**+23

www.sternsinger.de

Der Pannkaukentreff

Gruppe für kirchliche und kommunale Seniorenarbeit

Mingerode. Unser Kirchort organisiert und gestaltet seit 2003 eine angemessene Pastoral für unsere nicht mehr jungen Gemeindemitglieder. Diese Pastoral entwickelte sich stets weiter, sogar so weit, dass sich die politische Gemeinde unserer Arbeit anschloss. Aus dieser kirchlichen wie kommunalen Seniorenarbeit entstand der Name: Pannkaukentreff, den die Teilnehmer der Gruppe selbst wählten. Der „Pannkauen“ (Pfannkuchen) ist auch Teil des Ortswappens.

Nach wie vor trifft sich die Gruppe, die sich aus Menschen, die nicht mehr im aktiven Berufsleben stehen und um die sechzig Jahre jung sind, monatlich, donnerstags im Pfarrheim. Zahlreiche interessante wie bunte Begegnungen, auch mit anderen Seniorengruppen, verschiedenen gefeierten Gottesdienstformen, Ausflugsfahrten ins nähere wie weitere Umfeld, Diskussionen, Besichtigungen, Vorträge unterschiedlichster Art, mitunter auch von Referenten aus den eigenen Reihen und vieles mehr, waren und sind ein Teil unserer Zusammenkünfte.

Das Wort Seniorenpastoral ist noch nicht so geläufig und einige Menschen tun sich schwer damit. Es ist eine besondere Form der Seniorenarbeit, die in vier unterschiedlichen Ebenen gestaltet wird und für die es in St. Andreas ein eigens erarbeitetes Konzept gibt:

- die seelsorgliche-spirituelle Ebene
- die caritativ-soziale Ebene
- die gesellschaftspolitische Ebene
- die bildungsmäßige Ebene

Darunter verstehen wir: Die christliche Verkündigung, die Frohe Botschaft zu gestalten und innerhalb des bunten Kirchenjahres durch Andachten, Meditationen, Wort-Gottes-Feiern etc. zu leben. Sie ist eine unerlässliche Voraussetzung und wichtige Ebene unserer Seniorenpastoral.

Über die religiösen, weltanschaulichen, politischen, aktuellen, kulturellen, spirituellen, gesundheitlichen wie sozial-pflegerischen Themen wird auf unterschiedlichen Arten informiert und auch diskutiert.

Die Gewinne und Verluste des eigenen Älterwerdens und Älterseins zu reflektieren, zu diskutieren. Die Teilnehmer zu ermutigen, zu bestärken, auch im fortgeschrittenen Alter, Verantwortung für sich und ihr eigenes Leben zu übernehmen und ein Stückweit an der Gestaltung unserer Gesellschaft mitzuwirken.

Im Wesentlichen geht es um folgendes: Auf dem Grund der inneren Haltung unseres christlichen Glaubens die Interessen und auch Bedürfnisse unserer älteren wie alten Gemeindemitglieder ernsthaft wahrzunehmen, einzuordnen, zu strukturieren und auf unseren (kleinen) Kirchort anzupassen. Dem Wort: Seniorenpastoral ein buntes, lebendiges Gesicht zu geben, das ist unser Ziel.

Um das Ziel nachhaltig zu erreichen, setzen sich jetzt, nachdem die politische Seniorenarbeit eigene Wege geht, mit viel Herzblut, Gabi Kunze, Rita Kunze, Andrea Beck und Dorothea Röhse, aus der Kirchengemeinde für dieses wichtige Miteinander-Füreinander ein. Und so bleibt die Seniorenpastoral ein wichtiger, wertschätzender Bestandteil unserer Kirchortsgemeinde St. Andreas Mingerode.

Der Ausflug auf den Höherberg mit passendem Gottesdienst in der Wallfahrtskappelle und anschließendem Picknick auf dem wunderschönen Gelände, ist seit vielen Jahren eine freudige, fruchtbare Begegnung.

Für die Adventszeit 2022 bietet die Gruppe in unserer Kirche wieder Rorate-Gottesdienste mit Vesperbrot, bzw. Frühstück im Pfarrheim an, zu

der die ganze Gemeinde eingeladen und herzlich willkommen ist.

Für alle Menschen unserer großen Pfarrgemeinde St. Cyriakus erhoffen, erbitten wir eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Gutes für das Jahr 2023.

Blieben Sie alle von Gott wohlbehütet!

*Dorothea Röhse
für die Gruppe Pannkaukentreff*

Foto: Ausflug auf den Höherberg



Mingeröder Seniorenkreis

Nach Corona bedingte Pause wieder aktiv

Im Juni 2022 ist die Seniorenbetreuung in Mingerode nach Corona bedingter Pause wieder aktiv geworden. Regelmäßige Treffen im örtlichen Pfarrheim sind unter dem Namen „Mingeröder Seniorenkreis“ vereinbart worden.

Von Monat zu Monat wächst die Teilnehmerzahl. Klönen, Kaffee und Kuchenverzehr, gemeinsames Waffelbacken oder Grillen, aber auch

Vorträge standen auf der Agenda.

Im September wurde ein Bus gechartert und auf ging es ins schöne Goslar: ein Besuch der Kaiserpfalz, eine Stadtführung und eine Schifffahrt auf dem Okerstausee standen auf dem Programm.

Natürlich kam neben Kultur und Beisammensein das leibliche Wohl nicht zu kurz: es gab lecker Mittag-

essen und Riesenwindbeutel zum Verzehr!

Zuletzt wurde Oktoberfest gefeiert und alle Teilnehmer*innen wurden mit „Schmankerln“ verwöhnt. So kann es weitergehen, denn alle sind sich einig: nach der langen Zeit ohne Gemeinsamkeit ist jede Abwechslung willkommen!

Renate Schopferer

Märchenhafter Spessart

Senioren in der Heimat der Gebrüder Grimm

Duderstadt. Endlich war es wieder soweit. Nach 2 Jahren Coronapause konnte in diesem Jahr nun die schon für 2020 geplante Seniorenfahrt in den Spessart stattfinden.

Am 5. Mai stiegen 25 gut gelaunte Senior*innen in den Bus der Firma Scheithauer und wurden umsorgt von Sabine Napp, Elisabeth Schmalstieg und Barbara Merten. Letztere hatte für jeden Morgen als Einstimmung in den Tag einen biblischen Impuls vorbereitet und an die Mitfahrenden ein Urlaubstütchen für das Sammeln von Erinnerungen verteilt. Sabine Napp und Elisabeth Schmalstieg trugen Gedichte und Witze vor und gaben Infos zu den Ausflugszielen.

Erstes Ziel war das wunderschöne Fachwerkstädtchen Alsfeld, wo es einen Stadtrundgang zum Thema „Alsfelder Sagen, Märchen und Mythen“ gab. Bei diesem besonderen Altstadt-Rundgang wurden märchenhafte Orte und Plätze besucht und mit Alsfelder Märchen, Legenden und Sagen beschrieben. Ein wunderbarer Einstieg in die Reise, um danach im gemütlichen familiengeführten Landhotel Spessartruh in Frammersbach für 4 Tage zu wohnen.

Von Frammersbach aus wurden dann Touren nach Aschaffenburg, Seligenstadt und in den Odenwald unternommen. Besonders beeindruckend waren das Wasserschloss Mespelbrunn, das man aus dem Film „Das Wirtshaus im Spessart“ und die idyllische Stadt Miltenberg mit wunderschönen Fachwerkgassen. Nach dem Kirchenbesuch am Sonntag stand die Schneewittchenstadt Lohr auf dem Programm, die über die Jahrhunderte ihren liebenswerten Charakter bewahrt hat. Neben Schneewittchen auf der Parkbank wollte jeder mal sitzen.

Aber auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. An einem Abend wurde im Hotel die Bar für die Gruppe geöffnet und am letzten Abend veranstalteten Mutter und Sohn einen Tanzabend. Auf der Rückreise gab es noch einen Stopp in Bad Orb, wo man das Gradierwerk im Kurpark bewundern konnte.

Wir planen zusammen mit Ilka Conrad und Margit Oberthür bald die Fahrt 2023!

Barbara Merten



Schneewittchen auf der Parkbank – Lohr



Miltenberg



Reisegruppe

Kinder auf Bibelentdeckertour

KOMM VERTRAUE GLAUBE LIEBE

Duderstadt. Nach der längeren Auszeit durch Corona, haben wir in diesem Jahr wieder begonnen mit den Kindern auf Bibelentdeckertour zu gehen, zu schauen, was die Geschichten für uns bedeuten.

Wir hatten für den 05.03. zu einem Bibelvormittag eingeladen mit dem Thema: „Wird der Falsche bestraft.“ Es war noch ein zaghafter Anfang mit einigen Coroneinschränkungen. Beim zweiten Treffen am Sams-

tag, den 25.06. haben wir uns zum Thema: „Man sieht nur mit dem Herzen gut“ beschäftigt. Es hat allen viel Spaß gemacht, neben der biblischen Arbeit auch zu basteln und zu spielen. Hier ein Foto der Gruppe, die daran teilgenommen hat.

Ja, und dann kam das Wochenende im Pfarrheim (03.-04.09.). Daran haben 32 Kinder teilgenommen. Zu unseren Bibelthemen, gab es jede Menge Spiel und Spaß, abends mit Stockbrot am Lagerfeuer und einer Kinder-Cocktailbar. Geschlafen wurde in Zelten und in Räumen des Pfarrheims.

Den Abschluss bildete der Gottesdienst am Sonntagmorgen. Es war ein ganz tolles Wochenende, das allen Spaß gemacht und die Frage aufgeworfen hat: „Wann machen wir das wieder?“

Das, was wir an diesem Wochenende mit der Bibel erarbeitet haben,

steht bei allen Beteiligten auf einem Gürtel, den wir gebastelt haben:

KOMM VERTRAUE GLAUBE LIEBE. Besser kann man den Glauben nicht zusammenfassen.

Mit diesem Wochenende haben wir uns entschieden, zu Bibeltagen immer in die „Kinderstadt“ einzuladen. Mit eigenem Pass und Stempel für jedes Treffen.

Am Samstag, den 26.11.2022 gibt es einen letzten Bibelvormittag in diesem Jahr. Wir freuen uns.

Verena Nöhren, Henriette Kellner – und ein tolles Team

P.S.: Natürlich gibt es im Jahr 2023 wieder tolle Kinderbibeltage. Wir werden rechtzeitig informieren und einladen.



Warum die Kreuzwallfahrt etwas mit einer Sitzgruppe zu tun hat

Spende an das Emmaus und Dank an Diakon Blank

Duderstadt. Am Sonntag, dem 18. September war die Kreuzwallfahrt mit dem Nordhäuser Kreuz zum Christus-König-Kreuz auf den Euzenberg geplant. Doch in diesem Jahr wollte das Wetter nicht mitspielen. Bei Wind und ständigem Regen ist es sehr ungemütlich auf dem Berg! Kurzentschlossen fand deshalb die Andacht in der Kirche St. Urban in Werxhausen statt. Da aus Erfahrung Gläubige aus vielen Orten rund um den Euzenberg teilnehmen, wurde die Wallfahrt genutzt, um Diakon Gerhard Blank in den Ruhestand zu verabschieden. Propst Thomas Berkefeld und Vertreter der Pfarrgemeinde St. Georg

Nesselröden sprachen ihm einen besonderen Dank für seinen langjährigen Einsatz als Diakon aus. Gerhard Blank war stets eine große Unterstützung im pastoralen Bereich.

Im Anschluss an den Gottesdienst folgten die Teilnehmer der Einladung ins Werxhäuser Bürgerhaus. Für Getränke, Kuchen und Mettwurstbrote wurden schließlich großzügig Spenden gegeben. Der Erlös war für das Emmaus-Jugendzentrum vorgesehen. Dort konnte eine tolle Idee mit der Spende von 226,80 € schnell in die Tat umgesetzt werden. In Zukunft finden Familien mit Kindern in der Emmaus-Kapelle



eine Sitzgruppe vor, an der sich die Kleinen während der Emmaus-Messe beschäftigen können.

Ganz herzlichen Dank allen Spendern!

Monika Nolte



Ich glaub an dich!

Die 4. Nordwestdeutsche Ministrantenwallfahrt in Osnabrück

Pfarrgemeinde. „Ich glaub an Dich – darum bin ich heute hier, ich glaub an Dich – und ich bin unterwegs zu Dir. ...“. Am 23. September 2022 machten wir uns, 19 Ministranten mit Gruppenleitungen aus Duderstadt, Nesselröden und Seulingen, auf den Weg zur 4. Nordwestdeutschen Ministrantenwallfahrt in Osnabrück, die am darauffolgenden Tag stattfand.

Freitagmittag um 14 Uhr starteten wir mit zwei Bullis Richtung Bahnhof in Nörten-Hardenberg. Vollgepackt mit Schlafsäcken, Luftmattmatratzen, einigen Rucksäcken oder Koffern führten wir unsere Reise nach Osnabrück mit der Bahn fort. Nach mehreren Umstiegen und Verzögerungen kamen wir nach knapp fünf Stunden endlich am Ziel an. Unser Ziel am Freitagabend war das Schulzentrum Sonnenhügel, in dem die anderen Ministranten aus dem Bistum Hildesheim bereits auf uns warteten. Hier verbrachten wir einen tollen gemeinsamen Abend.

Nach dem Frühstück am Samstagmorgen pilgerten wir singend und mit guter Laune, trotz zunächst regnerischem Wetter, Richtung Osnabrücker Innenstadt. Unterwegs begegneten wir den Ministranten

aus Aachen, um den letzten Weg gemeinsam zu bestreiten. Nach einem Mittagsgebet und anschließenden Imbiss startete das vielfältige Begegnungsprogramm. Insgesamt wurden über 60 Veranstaltungen an verschiedenen Standorten angeboten. Hier war für alle Ministranten – von jung bis alt – etwas dabei: Escape Room, Bobby-Car-Rennen, Zero-Wast-Workshop – Leben ohne Müll, Weihrauch-Tasting, und vieles mehr. Das Programm endete um 17 Uhr mit einem festlichen Abschlussgottesdienst auf dem Domplatz, begleitet von einer tollen musikalischen Gestaltung. Der ereignisreiche Tag setzte sich auf der

Rückreise fort. Nach über fünf Stunden Rückweg, ein paar Zugausfällen und somit längerem Aufenthalt am Bahnhof in Hannover kamen wir kurz nach Mitternacht erschöpft, aber mit großartigen Eindrücken, wieder zu Hause an.

Vielen Dank an alle, die dabei waren und dieses Wochenende ermöglicht haben. Wir freuen uns auf die nächste gemeinsame Aktion.

Hanna Burchard



Die „erfrischte“ Orgel des Johannes Creutzburg

Erste Generalreinigung abgeschlossen

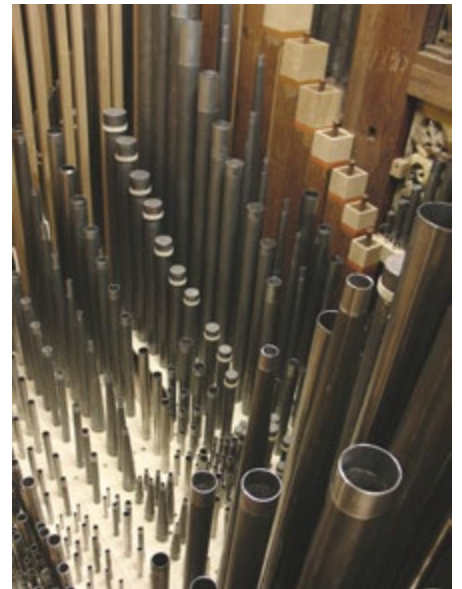
Duderstadt. Von Anfang September bis Mitte November bot sich der Gottesdienst feiernden Gemeinde in der Basilika St. Cyriakus ein ungewöhnliches Bild. Der Organist saß nicht auf seinem gewohnten Platz, der Orgelbank an der Creutzburg-Orgel, sondern stand im Altarraum an der kleinen aber feinen Ahrend-Truhengorgel, die dankenswerterweise von der evangelischen Schwester-gemeinde St. Servatius zur Verfügung gestellt worden war.

Grund dafür war die Generalreinigung der barocken Creutzburg-Orgel von Staub, Kerzenruß, Schimmelspuren und von der Kirchendecke herabrieselndem Putz, was sich in den 16 Jahren seit der Aufsehen erregenden Restaurierung und Wiederherstellung angesammelt hatte.

Über die etwa 2600 Pfeifen in Größen zwischen 1 cm und 5 m hinaus, reinigten Mitarbeiter der Bautzener Werkstatt Eule die zum größten Teil hölzerne Spielmechanik, die Windladen, auf denen die Pfeifen stehen, die sechs monumentalen Bälge, die „Lunge“ der Orgel, im Turm u. v. a.. Abschließend wurden die Pfeifen „intoniert“, d. h. wieder optimal zum Klingen gebracht.

Möge die „erfrischte“ Orgel des Johannes Creutzburg (1686-1738) noch viele Jahre dem Lobe Gottes und der Erbauung der Gemeinde dienen.

Paul Heggemann



Informationen für zukünftige Pfarrbriefe

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe

Der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief steht noch nicht fest und wird daher rechtzeitig in den Pfarrnachrichten und über die Homepage bekannt gegeben.

Angefertigte Berichte können Sie uns per E-Mail (mittendrin@kirche-duderstadt.de) zusenden.

Nach dem Redaktionsschluss abgegebene Berichte können nicht berücksichtigt werden, da die Seiteneinteilung der Artikel dann abgeschlossen ist. Außerdem können aus inhaltlichen Gründen nicht alle Beiträge komplett, überhaupt oder im vollen Umfang abgedruckt werden.

Fragen können Sie per Mail an uns schicken, welche wir schnellstmöglich beantworten werden.

Das Redaktionsteam

Stumschäden am Kirchturm Gerblingerode

„Netzabsicherung“ der zweiten Seite abgeschlossen

Gerblingerode. Im September 2022, am 6. und 7. September, wurde die zweite Seite des Kirchturms in Gerblingerode mit einem Sicherheitsnetz gegen herabfallende Betonsteinchen abgesichert.

Grund für die Maßnahme waren starke Winde nahezu bis Sturmstärke am 17. Februar 2022, als von herabgefallenen Kieselsteinen des Kirchturms berichtet wurde. Das bekannte A-Team der Ehrenamtlichen aus Gerblingerode hatte daraufhin gleich am Freitag, 18. Februar 2022 früh, weite Teile des Vorplatzes des Kirchengeländes in Gerblingerode abgesperrt. Einer der 3 Parkplätze an der Kirche mußte ebenfalls gesperrt werden. Der Kirchenvorstand St. Cyriakus, Duderstadt, und die Abteilung Baumanagement des Bistums Hildesheim waren unverzüglich informiert worden.

Den für Baumanagement und Verkehrssicherheit Verantwortlichen des Bistums Hildesheim und des KV St. Cyriakus, Duderstadt, war klar: Eine dauerhafte Sicherheitslösung für den Kirchturm in Gerblingerode kann es nur geben, wenn auch die in nordöstlicher Richtung zum Kirchvorplatz weisende Seite des Kirchturms mit einem stabilen Netz gegen vom Turm herabfallende Kieselsteine des Betons abgesichert wird. Im April 2021 war bereits die nach Süden zur Brückenstraße weisende Seite des Glockenturmes

eingesetzt worden. Die Fachleute waren vor einem Jahr zum Schluß gekommen, daß damit keine Kieselsteine mehr vom Turm herabfallen würden. Der Sturm am 17. Februar 2022 war aber wohl zu stark und die erste Netzabsicherungsmaßnahme in 2021 reichte folglich nicht aus.

Drei Tage vor dem Patronatsfest „Maria Geburt“ am 8. September 2022 informierte die beauftragte Baufirma, daß das Netz und die anderen Materialien für die Sicherheitsmaßnahme: „Netzabsicherung der zweiten Seite des Kirchturms in Gerblingerode“ jetzt komplett geliefert worden waren und die Baumaßnahmen am Dienstag, 6. September 2022 beginnen werden. Die Überraschung war groß. Auf Grund der bekannten Terminprobleme vieler Bauhandwerker wurde aber nicht lange diskutiert. Und wieder mit einiger Vorbereitungsunterstützung des A-Teams aus Gerblingerode konnten die Arbeiten für die Netzabhängung am Dienstag, 6. September 2022, begonnen werden. Ein umfangreicher Maschinenpark kam auf dem Vorplatz der Kirche in Gerblingerode zum Einsatz. Zudem mußten alle Beteiligten auch berücksichtigen, daß die Krippengruppe des Kindergartens Gerblingerode wegen des Wasserschadens am 13. Juni 2022 im Kindergarten als vorübergehende Ausweichlösung im Pfarrsaal in Gerblingerode untergebracht ist. Umfangreiche Sicherungsmaßnah-



men wurden getroffen, damit Niemandem auf dem Gelände zu Schaden kommen würde.

Und tatsächlich waren die Arbeiten der zweiten Netzabhängung zur Verkehrssicherheit des Kirchturms in Gerblingerode am Mittwoch Abend, 7. September 2022, abgeschlossen. Die Baustelle mit allem technischen Gerät war am Tage vor dem Patronatsfest „Maria Geburt“ geräumt und pikobello sauber aufgeräumt.

Reiner Müller



Gemeinsame Fronleichnamtsfeier der Kirchorte

Erster Gastgeber: Gerblingerode

Pfarrgemeinde. Erstmals wurde am Sonntag nach dem eigentlichen Fronleichnamstag, der traditionell donnerstags begangen wird, eine heilige Messe mit anschließender Prozession für alle Kirchorte gefeiert. Gastgeber war in diesem Jahr die Gemeinde St. Maria Geburt in Gerblingerode.

Dieses neue Angebot an unsere Kirchorte der Pfarrei St. Cyriakus Duderstadt wurde vom Pfarrgemeinderat unter Vorsitz von Propst Thomas Berkefeld ins Leben gerufen.

Wegen des bereits bekannten Priester mangels und der Tatsache, dass Fronleichnam in Niedersachsen kein offizieller Feiertag ist, ist es künftig einfach nicht mehr möglich, in jedem Dorf eine entsprechende Feier zu organisieren. So sprach sich der Pfarrgemeinderat St. Cyriakus einstimmig dafür aus, die Organisation zu bündeln, und den 5 Kirchorten die Ausrichtung des Fronleichnamstages am Sonntag abwechselnd zu übergeben. Durch diese Neuerung haben Berufstätige nun die Gelegenheit daran teilzunehmen. Ein extra Urlaubstag ist nicht nötig. Und auch die Kommunionkinder, die die Prozession in ihrer Festkleidung begleiten, versäumen keinen Unterrichtstag.

An diesem Sonntag formierte sich also der Prozessionszug nach der

Messe vor der Gerblingeröder Kirche. Begleitet wurden die Gläubigen auf ihrem Weg musikalisch von der Duderstädter Blasmusik, Mitglieder und Angehörige des Kirchengemeinderates Gerblingerode hielten den Himmel über Pastor Rafal Nowak, der zuvor bereits die Messe gehalten hatte. Drei Altäre im Dorf wurden besucht, es wurde gebetet und Fürbitte gehalten. Die diesjährigen Kommunionkinder gestalteten unter Leitung von Rosalie Duczek den Marienaltar an der Grundschule mit Texten, Liedern und Fürbitten. Sie erklärten den Erwachsenen sehr schön, dass die Monstranz wie ein Schaufenster sei, in dem man Jesus sehen könne. Allerdings sei Jesus nicht wie ein kurzfristig modernes Spielzeug, das man schnell wieder wegwerfe. Er halte nämlich Dinge bereit, die vielleicht nicht immer „in“ oder „cool“ sind, die aber nicht aus der Mode kommen und das Leben schön machen: ehrlich sein, Begeisterung spüren, Fairness und Freundlichkeit erleben, Vertrauen haben. Ein toller Grund, sich mit ihm zusammen auf den Lebensweg zu machen.

An diesem zweiten Altar war auch eine Pause im Schatten eingeplant, und es wurden kleine Wasserflaschen angeboten, und das war bei 32°C eine ebenso notwendige wie willkommene Wohltat.

Der Abschluss fand in der Kirche

statt.

Auf dem Außengelände um die Kirche luden schattige Sitzplätze noch zu netten Gesprächen ein, es gab noch einmal kühle Getränke und zur Stärkung auch Würstchen im Brötchen.

Christiane Nörthemann



1897 – 2022

125 Jahre Mariä Verkündigung Breitenberg

Breitenberg. Seit 125 Jahren dient der Kirchbau in Breitenberg der Verkündigung und Feier des christlichen Glaubens. Aus diesem Anlass wurde am Kirchweihfest 2022 ein festlicher Gottesdienst gefeiert, mitgestaltet vom Männergangsverein Liederkrantz.

Propst Berkefeld beschwor die Gläubigen in seiner Predigt wie es einst auch Paulus mit seinem Schüler Timotheus getan hat: Bleibt bei dem, was ihr gelernt habt. Überzeugt euch immer wieder neu und verlasst euch darauf. Dann hat der Bau aus Steinen Bestand, der mit großem Fleiß, unermüdlichem Einsatz und unter schweren finanziellen Opfern vor 125 Jahren errichtet wurde.

Im Anschluss gab es im Pfarrgemeindehaus die Gelegenheit zum Austausch und ein gemütliches Beisammensein.

Im Anschluss an die Messe wurden unsere langjährigen Messdiener, die

seit ihrer Erstkommunion im Dienst der Kirche standen, verabschiedet, sowie auch ihre beiden Betreuer die in den ganzen vergangenen Jahren an ihrer Seite standen .

Ein großer Dank geht an Charline Nolte, Ben Nolte, Linus Eckermann, Louis Schmalstieg, Luca Latzel und Jesula Eckermann (fehlt auf dem Bild)

Mit ihnen verabschiedet wurden Anja Stanischewski und Elke Nolte, denen auch ein großer Dank für ihren unermüdlichen Einsatz zugeht.

Erfreulich wurden an diesem Tag auch zwei neue Messdiener eingeführt – Sophie Gaida und Linus Teubner werden nun den weiter amtierenden Konstantin Gaida unterstützen.

Geführt und geleitet werden sie von Anja Gaida.

Matthias Nolte und Sandra Nolte



Messdiener Duderstadt

Vier neue Ministranten für die Basilika

PFARRGEMEINDE ST. CIRIAKUS
Philip Risse

PFARRGEMEINDE ST. CIRIAKUS
Leni Dannoritzer

PFARRGEMEINDE ST. CIRIAKUS
Nick Borchard

PFARRGEMEINDE ST. CIRIAKUS
Leopold Kullmann

“Lasst uns gemeinsam feiern“

Gemeinsames Pfarrfest in Tiftlingerode

Tiftlingerode. Endlich nach 3 Jahren konnten wir wieder ein Pfarrfest feiern. Am 11. September, zum Kirchweihfest von St. Nikolaus, waren alle Gemeindemitglieder eingeladen, nach Tiftlingerode zu kommen.

Der Tag begann um 10.30 Uhr mit einem Festgottesdienst, den Propst Berkefeld zelebrierte. Musikalisch umrahmt wurde die Messe vom Gesangverein Einigkeit aus Tiftlingerode. Propst Berkefeld erinnerte daran, dass die Kirche in Tiftlingerode vor 42 Jahren eingeweiht worden war und wir, die Gläubigen, die lebendigen Steine der Kirche sind. Weiterhin sprach er vom Vertrauen auf Gott, auch in schwierigen Lebenssituationen.

Anschließend konnte sich Groß und Klein, Alt und Jung auf Steaks, Grillwürstchen und Pommes, auf Salate und kalte Getränke freuen. Im Pfarrzentrum und auf dem Platz davor trafen sich Tiftlingeröder und Besucher, die sich oft lange nicht gesehen hatten, zu anregenden Gesprächen.

Ab 13.00 Uhr gingen die Musikliebhaber in die Kirche, um sich die Lieder der verschiedenen Chöre unserer Pfarrgemeinde anzuhören. Danach gab es lange Schlagen am Kuchenbüfett und der Kaffeerausgabe.

Für die kleinen Besucher bot Verena Nöhren mit ihren Helferinnen, auf der Wiese vor dem Pfarrzen-



trum, Spiele an. Weiterhin gab es dort eine Hüpfburg und eine Rollensprache, die von den Duderstädter Pfadfindern betreut wurden.

Unser gemeinsames Pfarrfest am 11. September 2022 unter dem Motto “Lasst uns gemeinsam feiern“ liegt nun schon eine Weile zurück. Der KGR Tiftlingerode bedankt sich ganz herzlich bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Ganz besonders bedanken möchten wir uns für die Mitgestaltung beim Festgottesdienst, den Personen die für unser leibliches Wohl gesorgt haben, der Hilfe beim Auf- und Abbau, für das tolle Unterhaltungsprogramm der Kinder und für den Gesang der Chöre. Nicht vergessen möchten wir die vielen Kuchen- und Salatspender.

Trotz der steigenden Pandemiezahlen und schlechter Prognosen in den Medien sind sehr viele Menschen unserer Einladung gefolgt und zum Pfarrfest gekommen. Dieses große gemeinsame Miteinander hat unser Pfarrfest zum Highlight gemacht. Vielen Dank!

Der Erlös des Pfarrfestes wurde vom KGR Tiftlingerode für die Caritas und die Tafel bestimmt, sowie für den Baum des Lebens in der Kirche St. Nikolaus.

Rita Häger und Johannes-Ludwig Dornieden



Aufbruchstimmung in der Kolpingsfamilie Tiftlingerode

Das 100-jährige Bestehen wurde im neuen St. Nikolaus-Zentrum gefeiert

Tiftlingerode. Ganz im Zeichen der 100-Jahrfeier der Kolpingsfamilie stand das letzte August-Wochenende in Tiftlingerode. Zahlreiche Gäste aus dem Eichsfeld und der Diözese Hildesheim gaben sich ein Stelldichein, darunter 14 Kolpingsfamilien des Eichsfeldes und der Partnergemeinde Gernrode. Über drei Tage beging die örtliche Kolpingsfamilie die Jahrhundertfeier mit weit über 450 Besuchern. „Es war ein Fest der Familien und der Dorfgemeinschaft“, so das Resümee des Kolping-Vorstandes.

Nach dem Festgottesdienst, den Propst Thomas Berkefeld zelebrierte und der Gesangverein unter der Leitung von Julius Ruben Napp musikalisch umrahmte, fand der Festakt im neuen St. Nikolaus-Zentrum statt. Vorsitzender Gerd Goebel beleuchtete die Highlights der letzten Jahrzehnte wie die Initiative zum Bau der Kolping-Ferienstätte durch Wolfgang Nolte, des neuen St. Nikolaus-Gemeindezentrums, das vielseitige gesellschaftliche Engagement, das Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen und der Gesundheits-Sprechstunden sowie die Reisen nach Schottland, Wien, Berlin, Holland, China, ins Tessin und die Familienfreizeiten in zahlreichen Ferienstätten des Kolpingwerkes. Das Hauptaugenmerk richtete sich nun an junge Familien, die es zu gewinnen gelte. Grundsätzlich sei die Reformbereitschaft der Katholischen Kirche und des Kolpingwerkes zu begrüßen. Finanziell habe die Kolpingsfamilie Entwicklungsprojekte, die Ferienstätte auf dem Pferdeberg und zuletzt den Bau des neuen Gemeindezentrums mit 7 000 Euro unterstützt. Künftig sei es auch eine Aufgabe der Kolpingsfamilie, sich einzumischen und ein aktiver Bestandteil des dörflichen Lebens zu sein. „Mit der Jubiläumsfeier wollen wir eine

Aufbruchstimmung erzeugen“, so der Vorsitzende.

Grüßworte übermittelten im Rahmen der Feierstunde Günther Werner vom Diözesanverband, Helmut Otto für den Bezirksverband Untereichsfeld sowie Ulli Werner für den erkrankten Ortsbürgermeister Klaus Deppener.

Alexander Nolte und Johannes-Ludwig Dornieden übernahmen dann die Auszeichnung langjähriger Mitglieder. Für 25-jährige Treue wurden Veronika Klingebiel, Ruth Zwingmann, Brigitte und Walter Bonzek, Ingrid Goebel, Bernd Stollberg, Adalbert Bernhard, Ralf Borchardt, Matthias Burchard, Winfried Kopp und Jochen Kühn ausgezeichnet, für 40-jährige: Johannes-Ludwig Dornieden, Regina Gehrt, Waltraud Gotthardt, Eva-Maria Nolte, Annegret Schenken, Edith Stöber, Hans-Josef Werner, Bärbel Goebel, Erwin Freckmann, Bernd Koch, für 50-jährige Mitgliedschaft: Wolfgang Nolte, Rudolf Gödecke, Willi Klingebiel und Helmut Gebauer, für 60-jährige: Karl-Heinz Steinberger und Heinz-Georg Zwingmann.

Das Ehrenzeichen des Diözesan-Kolpingwerkes erhielt Gerd Goebel, der bereits die 50- und 75-Jahrfeier mit seinen Vorständen organisiert hatte. Einen besonderen Dank stellte Gerd Goebel seinem Amtsvorgänger Wolfgang Nolte ab, der die Kolpingsfamilie zu einer Blütezeit verholfen hatte.

Am folgenden Sonntag standen ein gemeinsames Mittagessen – serviert vom DRK Duderstadt – und ein Familiennachmittag auf dem Programm. Unterstützung erhielt die Kolpingsfamilie durch die Caritas und Ann-Kathrin Becker und Diana Breywisch. Der Nachwuchs konnte sich auf der Hüpfburg austoben

und sich schminken lassen. Zahlreiche Spiele wurden angeboten. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Party-Land-Band auf der Terrasse des neuen Zentrums. Den Abschluss bildete am Montag ein gemeinsames Frühstück, an dem auch Landrat Marcel Riethig, Bürgermeister Thorsten Feike und Realschul-Rektor Stefan Hoppe als gern gesehene Gäste teilnahmen.

Gerd Goebel





Schüler*innen der Klassen 4c1 und 4c2 der St.-Elisabeth-Schule Duderstadt mit ihren Plakaten zu den Hörstationen. Hinten rechts: Lehrerin im Vorbereitungsdienst Marie Grobecker
Foto: Michaela Thriene (2)

St.-Elisabeth-Grundschule präsentiert Kinderrechte

15 Hörstationen im Stadtzentrum von Duderstadt

Duderstadt. Das Kinderrechteschulen-Programm ist ein internationales Programm von Unicef. Es wird in vielen Ländern weltweit durchgeführt. Ziel ist es, Kinderrechte im Schulalltag zu verankern.

Im Schuljahr 2020/2021 startete das Kinderrechteschulen-Programm in Niedersachsen mit 38 Pilotschulen. Die St.-Elisabeth-Schule Duderstadt ist eine davon. Im Rahmen des Kinderrechte-Trainings durchlaufen alle Projektschulen ein 7-stufiges Programm mit verschiedenen Aufgaben, die zu erfüllen sind. Nach Abschluss des Programms erhalten alle Pilotschulen vom Kultusminister das Zertifikat „Kinderrechteschule“ überreicht.

Am Anfang des Trainings stand eine Befragung aller Schülerinnen und Schüler zum Thema Kinderrechte. Dabei stellte sich heraus, dass sich zwar alle Kinder an der St.-Elisabeth-Schule gut in schulische Entscheidungen eingebunden fühlten, jedoch nicht viel Konkretes über Kinderrechte wussten. Dies nahm Frau Grobecker als Lehrerin im Vorbereitungsdienst zum Anlass, eine Unterrichtseinheit zum Thema Kinderrechte im Fach Religion des 4. Jahrgangs zu entwickeln und durchzuführen. Hierbei entstanden

fünfzehn Hörstationen, an denen einzelne ausgewählte Kinderrechte in altersgemäßer Sprache von den Viertklässlern vorgestellt und erklärt werden. Die Ergebnisse wurden im Schulgebäude präsentiert, so dass sich alle anderen Kinder der Schule über das Thema informieren konnten.

Den Kindern des 4. Jahrgangs war dies jedoch noch nicht genug. Sie wollten mit ihren Hörstationen noch mehr Menschen erreichen. So entstand die Idee, die fünfzehn Hörstationen im Stadtzentrum von Duderstadt zu installieren, damit sich einheimische Kinder und Erwachsene sowie Gäste über das Thema Kinderrechte informieren können.

Schulleiterin Tanja Niederstraßer nahm Kontakt zum Duderstädter Bürgermeister Thorsten Feike auf, der sich schnell für dieses Vorhaben begeistern ließ. Bevor jedoch die fünfzehn Hörstationen im Herbst über den gesamten Innenstadtbereich verteilt werden, wurden sie am Mittwoch, dem 29. Juni 2022 zunächst einmal auf der Duderstädter Marktstraße zentral präsentiert.

Bei der Auftaktveranstaltung waren neben allen Kindern und Lehrkräften der St.-Elisabeth-Schule und

Duderstadts Bürgermeister Thorsten Feike auch die niedersächsische Landeskoordinatorin für Kinderrechteschulen, Juliane von Magyary anwesend, die eigens dafür aus Hannover anreiste.

Die Viertklässler*innen der St.-Elisabeth-Schule sind sehr stolz auf ihre Arbeitsergebnisse und freuen sich darauf, sie der Öffentlichkeit präsentieren zu können und auf diese Weise viele Menschen auf das wichtige Thema Kinderrechte aufmerksam zu machen.

Tanja Niederstraßer



Die Klassensprecher*innen der beiden vierten Klassen stellten am Mittwoch, dem 29. Juni 2022 auf der Duderstädter Marktstraße ihr Projekt der Öffentlichkeit vor.

Kita Gerblingerode feiert Namenstag

Gerblingerode. Die Kinder der katholischen Kindertagesstätte St. Mariä Geburt in Gerblingerode hatten Namenstag! Maria schien an unsere Erde und uns Menschen zu denken – es kam der lange erwartete, nötige Regen, den ganzen Tag. Da wir aufgrund unseres Wasserschadens im Juni noch immer getrennt untergebracht sind, haben wir also an zwei Orten in Gedanken vereint am 08. September Marias Geburtstag und den Namenstag unserer Kindertagesstätte gefeiert.

Die Krippenkinder (im Pfarrheim) gratulierten mit einem bunten Blumenstrauss nebenan der Gottesmutter und der Kirche. Die Kinder im Kindergarten feierten eine kleine Andacht auf dem großen Flur, rund um den schön geschmückten Geburtstagstisch.

Zum Abschluss konnten sich Kinder und Erzieherinnen einen kleinen Marienkäfer aus Schokolade mitnehmen, als Andenken im Alltag an Maria – der wurde aber natürlich sofort verzehrt.

Wir sind derzeit sehr froh und dankbar, dass die beiden Unterbringungsmöglichkeiten im Kindergarten und im Pfarrheim so gut angelaufen sind und auch von den Kindern und Eltern gut angenommen wurden. Trotz manchmal erschwerten Bedingungen läuft der Alltag nahezu reibungslos. Dass nun endlich auch die Krippenkinder vor dem Pfarrheim eine Spielmöglichkeit an der frischen Luft haben, begeistert uns alle. Es macht den Eingangsbereich sicherer und erleichtert es gerade den neuen Kleinstkindern in der kommenden



witterungsunbeständigen Jahreszeit, tagsüber doch ein wenig Zeit draußen zu verbringen. Frohe Grüße senden Ihnen die Kinder und Erzieherinnen der katholischen Kindertagesstätte St. Mariä Geburt in Gerblingerode

Monika Lippok



Das Sakrament der **Taufe** empfangen:

16.04.2022	Anna Meseke, Erwachsenentaufe	31.07.2022	Ole Kosma
16.04.2022	Lotta Teubner (Taufe in Wuppertal)	31.07.2022	Louis Noel Selmanaj
17.04.2022	Jasper Falkenhagen	21.08.2022	Matteo Gérard
17.04.2022	Luca Gabriel Goldhagen	21.08.2022	Ida Hartung
24.04.2022	Elise Philippa Hoffmann (Taufe in Nesselröden)	21.08.2022	Lias Thiele
01.05.2022	Matz Czerwinski	27.08.2022	Per Jung
01.05.2022	Mila Czerwinski	27.08.2022	Mara Dethlefs (Taufe in Brehme)
08.05.2022	Leander Napp	04.09.2022	Enno Krukenberg
14.05.2022	Feline Hellmold	04.09.2022	Fritz Schaefer
21.05.2022	Arian Michels (Taufe in Rhumspringe)	04.09.2022	Gabriel Merten
22.05.2022	Béla Cierny (Taufe in Bischofferode)	04.09.2022	Hannes Wagner
29.05.2022	Smilla Feldmann (Taufe in Seulingen)	18.09.2022	Marlene Deppe
05.06.2022	Edda Charlee	18.09.2022	Jonas Willy Otto
05.06.2022	Lotte Hillebrand	18.09.2022	Lilli Maria Rentmeister
05.06.2022	Leo Schlote	18.09.2022	Emma Luise Habich
10.06.2022	Elsa Marschall	18.09.2022	Lina Amalia Kruzel
19.06.2022	Lio Rexhausen	18.09.2022	Mats Eckermann (Taufe in Fuhrbach)
10.07.2022	Elias Knieriemen (Taufe in Wingerode)	25.09.2022	Junis Schneemann
17.07.2022	Felix Klingebiel	25.09.2022	Leni Malia Schneemann
17.07.2022	Toni Manegold	02.10.2022	Leopold Bete
24.07.2022	Laurenz Heinrich Kasimir Bereszynski	02.10.2022	Josefina Glanz
24.07.2022	Ylvi Ernst	16.10.2022	Levi Cierny
31.07.2022	Enya Elisabeth Bode	16.10.2022	Leonie Milczewski
		16.10.2022	Joris Otto



Das Sakrament der **Ehe** empfangen:

23.04.2022	Natalie & Niklas Nolte, Breitenberg
14.05.2022	Marleen & Simon Hellmold, Mingerode
27.05.2022	Vanessa & Martin Fahlbusch, Mingerode
28.05.2022	Christin Raffler Reinhold & Gregor Reinhold, Duderstadt
04.06.2022	Celina & Matthias Habig, Wunstorf
10.06.2022	Lisa & Maximilian Marschall, Mingerode
11.06.2022	Isabel & Jörn Rauhut, Gieboldehausen
25.06.2022	Sophia & Tobias Gabel, Hilkerode
06.08.2022	Nicole & Dirk Alexander Werner, Duderstadt
07.08.2022	Sandra & Kevin Treiber, Nesselröden
19.08.2022	Anja & Jan-Hendrik Behrendt, Gerblingerode
20.08.2022	Madlena & Sebastian Jost, Seeburg
26.08.2022	Imke & Sebastian Reffert, Duderstadt
27.08.2022	Lisa & Simon Jung, Mingerode
03.09.2022	Julia & Tobias Zeller, Duderstadt
17.09.2022	Jill & Pascal Wollersen, Duderstadt
01.10.2022	Natascha & Sebastian Winter, Sondershausen



Wir beten für unsere **Verstorbenen**:

Breitenberg		11.04.2022	Ulrich Karl-Wilhelm Tessmar (60 J.)
16.04.2022	Ursula Maria Deppe, geb. Nolte (81J.)	15.04.2022	Karin Neumann (81 J.)
30.05.2022	Hubertus Wilhelm Schönekeß (84J.)		<i>Beisetzung in Reinhausen</i>
18.06.2022	Petra Jutta Holland-Moritz, geb. Wodarsch (54 J.)	17.04.2022	Detlef Bernward Josef Kunze (60 J.)
	<i>Beisetzung in Duderstadt</i>	18.04.2022	Rita Maria Weissshuhn, geb. Töpfer (80 J.)
20.07.2022	Martha Elisabeth Otto, geb. Eckermann (91 J.)	18.04.2022	Rita Amalia Kirchner, geb. Hellmold (81 J.)
01.09.2022	Edeltraut Marie Deppe, geb. Maulhardt (82 J.)		<i>Beisetzung in Fuhrbach</i>
		25.04.2022	Elisabeth Johanna Koch, geb. Wekend (96 J.)
Duderstadt			<i>Beisetzung in Brochthausen</i>
12.03.2022	Günter Willi Bose (92 J.)	27.04.2022	Eva Kroschewski, geb. Laskowski (87 J.)
22.03.2022	Rosa Therese Wüstefeld, geb. Brämer (88 J.)	29.04.2022	Bernd Bernward Eckermann (53 J.)
	<i>Beisetzung in Brochthausen</i>	01.05.2022	Elfriede Hildegard Koch, geb. Muth (88 J.)
23.03.2022	Dorothea Anna Katharina Jünke, geb. Thomas (85 J.)		<i>Beisetzung in Brochthausen</i>
28.03.2022	Hartmut Karl Conrady (59 J.)	02.05.2022	Ralf Martin Heinrich Grobecker (62 J.)
	<i>Beisetzung in Hilkerode</i>	02.05.2022	Maria-Luise Rita Kayser, geb. Sommerfeld (77 J.)
04.04.2022	Klaus Peter Kellner (76 J.)	14.05.2022	Wilhelm Georg Weber (84 J.)
10.04.2022	Georg Franz Pyttel (83 J.)		<i>Beisetzung in Immingerode</i>
		18.05.2022	Ingrid Elisabeth Wegner (74 J.)
			<i>Beisetzung in Obernfeld</i>
		31.05.2022	Hans Heinrich Herbert Kracht (84 J.)



Wir beten für unsere **Verstorbenen:**

31.05.2022	Hildegard Sophie Maria Rhöse, geb. Kania (98 J.)	Gerblingerode	10.04.2022	Helmut August Sommerfeld (81 J.) <i>Beisetzung in Duderstadt</i>
02.06.2022	Anna Sofia Ruth Hartge (86 J.)		18.04.2022	Johannes Georg Nolte (85 J.) <i>Beisetzung in Duderstadt</i>
02.06.2022	Ruth Elisabeth Steyer, geb. Dietrich (86 J.)		04.06.2022	Josephine Monika Schneemann, geb. Müller (94 J.)
19.06.2022	Herbert Raimund Ballhausen (73 J.)		05.06.2022	Anna Maria Bobbert, geb. Weber (85 J.)
19.06.2022	Wolfgang Hermann Kurt Germeshausen (84 J.)		09.06.2022	Maria Regina Klinner, geb. Schütze (87 J.)
22.06.2022	Monika Hauschild (62 J.)		20.06.2022	Wilhelm Kellner (87 J.)
24.06.2022	Maria Margarethe Biermann, geb. Engelhardt (87 J.)		22.06.2022	Gerhard Heinrich Nickel (89 J.)
29.06.2022	Margarete Mathilde Müller, geb. Streicher (82 J.) <i>Beisetzung in Gerblingerode</i>		18.08.2022	Hans Ulrich Hübenthal (83 J.)
21.07.2022	Sarmento Adolf Schuster (84 J.) <i>Beisetzung in Gerblingerode</i>		03.09.2022	Anna Wucherpfnig, geb. Peschka (72 J.)
25.07.2022	Helga Vetter, geb. Fischer (90 J.)		12.09.2022	Stefanie Maria Wucherpfnig, geb. Wollborn (56 J.)
29.07.2022	Maria Anna Gatzemeier, geb. Günther (95 J.)		26.09.2022	Franz Josef Augustinus Fahlbusch (79 J.)
02.08.2022	August Antonius Joachim Hövener (76 J.)		06.10.2022	Gisbert Wucherpfnig (83 J.)
05.08.2022	Maria Anna Möller, geb. Gatzemeier (84 J.)	Mingerode		
20.08.2022	Werner Georg Kohl (81 J.)		12.05.2022	Karl Heinz Siemerker (73 J.)
28.08.2022	Günter Hermann Reimann (79 J.)		13.05.2022	Helga Maria Marschall, geb. Fischer (84 J.)
30.08.2022	Leopold Rhode (81 J.) <i>Beisetzung in Nesselröden</i>		17.05.2022	Franz Josef Otto (71 J.)
03.09.2022	Werner Hermann Adler (78 J.) <i>Beisetzung in Seulingen</i>		18.06.2022	Hellmuth Albert Wüstefeld (91 J.)
14.09.2022	Karl Werner Borchardt (62 J.)		15.07.2022	Bernward Adolf Wüstefeld (78 J.)
14.09.2022	Franz Gerhard Lodl (85 J.) <i>Beisetzung Friedwald</i>		05.08.2022	Anna Elisabeth Becker (87 J.)
14.09.2022	Irmgard Theresia Tegtmeier, geb. Hublitz (89 J.)		01.10.2022	Erwin August Rhode (67 J.)
15.09.2022	Birgitt Gödecke, geb. Grünwald (60 J.) <i>Beisetzung Friedwald</i>		09.10.2022	Elfriede Katharina Frewer, geb. Zinke (72 J.)
26.09.2022	Ursula Margarete Elsler, geb. Grode (83 J.)	Tiftlingerode		
29.09.2022	Anita Olga Cäcilia Müller, geb. Wüstefeld (89 J.)		01.04.2022	Susanne Barbara Bredow, geb. Nolte (60 J.)
29.09.2022	Annette Maria Nolte, geb. Gries (69 J.)		01.06.2022	Dieter Wacker (64 J.) <i>Beisetzung in Duderstadt</i>
03.10.2022	Karl Völker (84 J.)		04.06.2022	Egon Georg David Kleine (85 J.) <i>Beisetzung in Duderstadt</i>
07.10.2022	Adelheid Franziska Stolze, geb. Stolze (96 J.) <i>Beisetzung in Breitenberg</i>		26.09.2022	Alwin Wilhelm Riedel (71 J.)
14.10.2022	Dorothea Eckermann, geb. Nolte (68 J.) <i>Beisetzung in Breitenberg</i>	Westerode		
18.10.2022	Waltraud Linkhorst, geb. Lewandowski (94 J.)		26.05.2022	Bernfried Otto Schwedhelm (77 J.)
25.10.2022	Meinhold Pudenz (89 J.)		08.07.2022	Rolf Dieter Hermann Friedrich (79 J.)
			24.07.2022	Bernhard Friedrich Krukenberg (83 J.)

IM WORT IST LEBEN

Gott ist das Leben.
Er kam in die Welt als kleines Kind.
Hat uns seine Arme entgegengestreckt.
Hat uns von Beginn an seine Liebe geschenkt.
Gott wurde Mensch.
Er wuchs auf und lebte mit seiner Familie.
Gott ist Liebe.
Er liebt uns bedingungslos.
Er allein.
Gott ist Licht.
Er macht die Welt hell.
Mit seiner Geburt.
Mit seiner unendlichen Liebe.
Schenkt uns damit Geborgenheit.
Schenkt uns Wärme.
In seiner Liebe sind wir geborgen.

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

